

Handelsteil

Die freien Berufe und der Krieg

Die Vorläufe, Bestrebungen und Maßnahmen zum Wiederaufbau derjenigen Berufe, die durch den Krieg wirtschaftlich gelitten haben, betreffen bisher in der Hauptsache die Arbeiter und Angestellten. An die sogenannten „freien“ Berufe hat man nur wenig gedacht, obwohl gerade die Schädigung dieser Berufe sehr groß ist. Man zählt zu den freien Berufen die Richter, Schriftsteller, Rechtsanwälte, Ärzte. Diese Berufe sind zwar organisiert, aber die Organisationen sind im allgemeinen nur lose und nicht so sehr auf das Wirtschaftliche gerichtet. Erst in letzter Zeit haben sie sich mehr mit den wirtschaftlichen Bedürfnissen ihrer Angehörigen befaßt. Begründet sind sie im wesentlichen als Standesvertretungen, zur Förderung und Wahrung der Standesinteressen. Die Vertreter der genannten Berufe haben fast durchweg eine sehr teure Freizeit hinter sich, sie haben viel Geld in ihr Können gehetzt. Dieses Geld ist ihnen nicht nur ein Mittel zum Leben, sondern ein Ziel an sich. Sie haben sich durch ihre Tätigkeit einen Namen gemacht, den sie nicht leicht aufgeben wollen. Die Vertreter dieser Berufe sind im allgemeinen recht bescheidene Einkünfte. Der Krieg hat die Einkünfte der genannten Berufe sehr erheblich gemindert, teilweise beseitigt, doch die Gefahr eines Zusammenbruchs besteht. So wurde kürzlich in der 27. Sitzung des Reichstages der Deutsche Anwaltverein auf die jämmerliche Lage der freien Anwälte aufmerksam gemacht und dringende Maßnahmen gefordert. Mit den Anwälten steht es nicht besser. Viele von ihnen wollen heute nicht, wie sie das Brot für morgen verdienen sollen und verzichten auf die Erzeugnisse ihrer schönen Kunst für ein Gehalt. Auch der Rechtsanwaltsberuf hat sehr gelitten. Die nötige Neuordnung der Rechtsanwaltschaft durch die Kriegsmassnahmen hat den Anwälten einen großen Teil ihrer Verdienste entzogen. Die Kräfte sind ja während des Krieges besser daran, weil sie meistens für das Brot kämpfen, aber sie wissen auch nicht, ob sie nach dem Kriege ihre frühere Praxis zurückbringen werden.

Man braucht nicht näher aufeinanderzusehen, von welcher großer Bedeutung für das deutsche Volk die Erhaltung der freien Berufe ist. Vor dem Kriege schon beschränkte man ein Verstummen im öffentlichen Leben. Nachdem der Krieg große Lücken in die Intelligenz und den Idealsinn gerissen, sind wir gezwungen, jede Geisteskraft und jeden Trieb zum Schönen, zum Heilsamen, zum Gerechten möglichst vor Vernichtung zu hüten. Das Volk will den Anwalt als Vertreter seines Rechtsempfindens, als Mittler seiner Wünsche an die Rechtsprechung. Es will die wirtschaftliche Sozialpolitik des Staates, weil nur sie den Volkseifer verleiht. Es will den Führer mit der Feder, mit dem Pinsel, mit dem Schwabbel. Es braucht alle diese Kräfte, weil sie sein Dasein am klarsten zum Ausdruck bringen. Es will Hilfe und Erleuchtung.

Deshalb hat eine große Freude auf, als bekannt wurde, daß Sachsen aus öffentlichen Mitteln den freien Berufen wohlwollende Kredite zum Erlernen neuer Berufsaufbau zur Verfügung stellen will. Dieses Beispiel sollte reichen. Alle Bundesstaaten sollten sich der freien Berufe annehmen, sollten ihre aus dem Kriege zurückkehrenden Vertreter befragen und die im Lande Verbliebenen fördern. Man darf diese Angelegenheit nicht unterschätzen. Die Volkswirtschaft hat nicht nur mit sozialem Wert zu rechnen, mit Waren und Geld, sondern auch mit Kulturwerten, die man nicht messen oder wägen kann. Sie reichen das Leben vorwärts, bringen Ordnung hinein, geben Mut und Unternehmungslust. Sie sind die Antriebe eines Volkes, ihre Wünsche und ihr Ziel. Man kann nicht warm genug für alle diejenigen eintreten, die am Weite, am Körper, an der Schönheit und an der Gerechtigkeit schaffen. Verzeiht sie nicht, ihr werdet den besten Lohn davon haben!

HERMES

Börse und Geldmarkt

Der nötige Ausgleich der deutsch-amerikanischen Differenzen hat an der Berliner Börse eine starke Aufwärtsbewegung hervorgerufen. Neue Anleihen sind im Ausland sehr begehrt, während in den Vereinigten Staaten das Geschäft sich fast ausschließlich in den kleinen Streifen der befristeten Staatsanleihen abwickelt, die sich jetzt wieder weite Kreise des Privatpublikums am Borsenplatz. Die Ursache dieser Erscheinung liegt einmal darin, daß die Werten, die den politischen Horizont abzeichnen, verschwinden sind, daß unsere militärische Lage in Ost und West sich vorzüglich zu bezeichnen ist, vor allem aber in der Tatsache, daß das Privatpublikum durch Ausschüttungen von Dividenden in den Besitz großer

Mittel gelangt ist, die es jetzt mit Vorliebe zu Spekulationen verwendet.

Eine ganze Anzahl von Vorgängen haben dazu in den letzten Tagen neue Anregung. Eine Begleiterscheinung der jetzt seit bald zwei Jahren bestehenden Kriegswirtschaft ist es, daß allmählich die unrentablen Werke, an denen ja früher bekanntlich kein Zweifel war, gänzlich von der Bildfläche verschwinden; sei es, daß sie aus eigener Kraft aufgegeben und zerstört, sei es, daß sie von andern großen Werken übernommen werden, denen es darauf ankommt, für die gesteigerten Anforderungen der Kriegswirtschaft zu sorgen. Gerade in letzterer Beziehung brachten die letzten Tage ein wichtiges Beispiel die Übernahme der Dürkener Gewerkschaft durch die Gelsenkirchener Bergwerks-A.G. und zugleich eine Kapitalerhöhung der letzteren um 8 Millionen Mark. Die Dürkener Gewerkschaft ist ein Unternehmen, das bisher seinen Beständen wenig Freude gemacht hat. Für die Gelsenkirchener Gesellschaft erscheint die Angliederung des Werkes trotzdem recht wertvoll, denn die Pechnische und Weichbleierzergung, das Spezialgebiet von Dürken, das heute mehr als je eine außerordentliche Bedeutung besitzt, konnte bisher von Gelsenkirchen nicht betrieben werden. Die Aktionäre werden sich so eher mit der Angliederung einverstanden sein, als die Marktlage in Pechnisch und Weichbleierzergung günstig und die Preise so getrieben sind, daß einem führenden Unternehmen, wie Gelsenkirchen, viel daran gelegen sein muß, auch auf dem Pechnisch als Großproduzent aufzutreten.

Die Transaktion bei der Gelsenkirchener Bergwerks-A.G. ferner die bevorstehende Kapitalerhöhung beim Stahlwerk Wedder lassen das Geschäft besonders auf dem Eisenmarkt der Berliner Börse stark empfinden. Hier waren die Umsätze in den letzten Tagen zeitweise so stark, wie in Perioden guter Börsenkonjunktur in Friedenszeiten, und auch die Aktien mittlerer und kleinerer Eisenwerke konnten davon profitieren. Die Zuversicht, die in den Generalversammlungen der Großindustriellen Werke jetzt fast täglich zum Ausdruck kommt, bietet einen weiteren Anlaß zur Spekulation. In dieser Beziehung wurden besonders die Ausschüttungen der Vermaltung in der Generalversammlung der Vulkanwerke viel beachtet. Das Unternehmen ist noch länger Zeit am Beschäftigt und rechnet mit dem Eingang weiterer Aufträge.

Sehr starke Flüssigkeit herrscht gegenwärtig am Geldmarkt der Berliner Börse. Banken und Sparkassen haben trotz der Vorkorditionen zum Hebeln und trotz des starken Vorkordensfortschritts keine Einzahlungen zu verzeichnen, und das Geschäft in Wechseln läuft außerordentlich gut ab. Die Liquidität ist im Vergleich zu den letzten Tagen sehr bedeutende Beträge von Schatzscheinen unterbringen, und zwar zum Teil um 4% Prozent, bei größerer Entnahme um 4% Prozent. Für die kommenden Wochen darf man am Geldmarkt auf weiter steigende Kurse rechnen, zumal da durch die Einschränkung des Vorkordensfortschritts in den Sommermonaten höhere Beträge frei werden. Durch die Einzahlung des noch ausstehenden Hebelbetrags auf die vierde Kriegsanleihe ist eine Beeinträchtigung des Geldmarktes keinesfalls mehr zu befürchten; bekanntlich stehen nur noch rund 18 Proz. aus.

Zeichnungen auf die vierte ungarische Kriegsanleihe. Die „N. G.“ aus guter Quelle erzählt, ist auf Grund der von den Zeichnungsteilnehmern eingetragenen Verträge festzustellen, daß bisher auf die vierte ungarische Kriegsanleihe, obwohl erst die Hälfte der Zeichnungsbetrag abgekauft ist, mehr als 1200 Millionen Kronen gezeichnet worden sind. Hierbei muß betont werden, daß die Zeichnungen der kleinen Leute weit größer sind als bei den ersten drei Kriegsanleihen.

Bergmann-Elektrizitätswerke, A.G., Berlin. Nach dem Verwaltungsjahresbericht beträgt der Geschäftsergebnis von 1915 nach Abzug der Abschreibungen 21.221.125 Mk. (1. Q. 11.114.882 Mk.). Die Abschreibungen wurden auf 8.271.800 Mk. (3. Q. 100.551 Mk.) festgesetzt. Der Reingewinn belief sich einschließlich 330.802 Mk. (3. Q. 29.840 Mk.) Vortrag auf 11.462.125 Mk. (3. Q. 3.979.305 Mk.). Davon werden wieder 60.000 Mk. der Talonsteuererlöse, 1.000.000 Mk. der Vorkordenerlöse, 100.000 Mk. der Nationalanleihe, 500.000 Mk. der Weichbleierzergung der Gesellschaften zusammen 1.660.000 Mk. (1. Q. 1.077.000 Mk.) als Tantiemen an Vorstand und Aufsichtsrat gemäß und 4.775.000 Mk. (1. Q. 1.287.500 Mk.) als 10 Proz. Dividende bei auf das eingetragene Aktienkapital von 47.750.000 Mk. verteilt. Zum Neuvortrag kommen 998.233 Mk. (3. Q. 802 Mk.). Der Betrieb wurde nicht nur mit ununterbrochener Tag- und Nachtarbeit, sondern auch an Sonn- und Feiertagen aufrechterhalten. Die dem Geschäftsjahresbericht entsprechende ergibt sich gegen das Vorjahr eine erhebliche Steigerung des Umsatzes und machte sich für die Vertriebsabteilung die höchste Spannung aller verfügbaren Anlagen erforderlich.

Der erhöhte Gewinn ist nicht allein auf die Verringerung von Kriegsmaterial zurückzuführen, sondern er hat sich auch dadurch ergeben, daß ein erheblicher Teil der früher niedrig bewerteten Bestände zu guten Preisen zum Verkauf gelangte. In das neue Geschäftsjahr ist das Unternehmen mit einem außerordentlichen Auftragsbestand eingetreten.

Sanierung der Diamantwerke Gebrüder Rosenthal, A.G., in Reichensbrand bei Chemnitz. Die außerordentliche Generalversammlung hat über die Sanierung der seit mehreren Jahren dividendlosen Werke zu beschließen. Die Verwaltung betonte, daß man sich nicht gezwungen sei, zur Sanierung zu schreiten, daß man eine solche aber sehr vorzuziehen, weil man das nötige Kapital erhalten könne. Die bisherige Verpflanzung in der Fabrikation werde einer einheitlichen Fabrikation Platz machen und in der Durchführung des Werkes würden bestimmte Änderungen vorgenommen werden, daß das Unternehmen dann zweifellos wieder vordringlich kommen werde. Einige Aktionäre kritisierten scharf die Tätigkeiten des Vorstandes. Die Verwaltung genehmigte schließlich einstimmig die Verabschiedung des Kapitals von 1,2 Millionen auf 600.000 Mk. und die Wiedereröffnung auf 1.200.000 Mk. (1. Q. neuen Aktien werden zu 100 Prozent ausgeben und bis zum 1. Oktober dividendenberechtigt).

Preisermäßigung für Drahtseilwerke. Die neunte Mitgliederversammlung der Drahtseilwerke hat beschlossen, den achteinigen Stahlseilpreisen entsprechend, die Preise für Drahtseilwerke um 2,50 bis 3 Mk. für 100 Kilogramm mit sofortiger Wirkung zu erhöhen und den Verkauf für das dritte Vierteljahr freizugeben.

Die Kalko-Plantagen-Gesellschaft Vvaag in Hamburg bringt für das verlossene Geschäftsjahr die Verteilung einer Dividende von 8 Prozent (1. Q. 3 Prozent) in Vorklage.

Die Sacharinfabrik, A.G., vorm. Hahlberg & Co., die jetzt zusammen mit der Chemischen Fabrik v. Henden in Dresden-Neubabelsberg als Monopol für die Sacharinfabrikation hat, erzielte im Jahre 1915 einen Fabrikationsüberschuss nach Abzug der Vertriebskosten in Höhe von 1.401.887 Mk. (1. Q. 1.381.070 Mk.). Aus dem Vorjahre handelte es sich um 228.969 Mk. (1. Q. 100.888 Mk.) zur Verfügung. Die Abschreibungen wurden auf 527.268 Mk. bemessen (1. Q. 412.472 Mk.). Es verbleibt ein Ueberschuss von 754.679 Mk. (2. Q. 628.585 Mk.). Dabei sei bemerkt, daß die Gesellschaft die Kriegsjahre für die Jahre 1914 und 1915 von vornherein abgelehnt, aber deren Höhe im Geschäftsjahresbericht nicht angegeben hat. Im Geschäftsjahresbericht die Verwaltung festhält, daß die verschiedenen Betriebe im allgemeinen Geschäftsjahre gut beschäftigt waren, so daß die Betriebsergebnisse den Erwartungen entsprechen. Die Betriebsergebnisse werden erst im kommenden Geschäftsjahre zu dem von der Gesellschaft erhofften Mehrertrag beitragen. Aus dem Gewinn soll eine Dividende von 10 Proz. (8 Proz.) ausgeschüttet werden. Dabei sei bemerkt, daß die Gesellschaft im letzten Jahre infolge der Uebernahme der Norddeutschen Chemischen Fabrik in Hamburg ihr Kapital um 5 auf 5 Millionen Mark erhöht hat. Die jungen Aktien wurden pro rata der Einzahlungen an der Dividende teil. Die Ausschüttung der Dividende erfordert diesmal 376.877 Mk. (2. Q. 620.000 Mk.). Der Vortrag auf neue Aktien beläuft sich auf 228.002 Mk. für Tantiemen, Gratifikationen, Bonussen und Ueberschüssen belaufen sich 112.088 Mk. (3. Q. 231 Mk.) auf.

Die Akt.-Ges. für Zellulosefabrikation in Berlin weist für das Jahr 1915 unter Berücksichtigung der Verzinsung in der Interessengemeinschaft und den Abschreibungen vorm. Friedr. Bauer aus den Waldschlösschen Müllern, und Sodalafabrikten einen Reinertrag von 10.805.194 Mk. (1. Q. 9.500.000 Mk.) auf. Die Dividende wird auf 5.000.000 Mk. (1. Q. 4.400.000 Mk.) belaufen. Der Vortrag auf neue Aktien beläuft sich auf 5.788.000 Mk. neue Aktien 2.705.000 Mk. erforderlich. Das Ueberschussvermögen ist also um 87.000 Mk. höher als im Vorjahre, während der Ueberschuss nur um 30.561 Mk. niedriger ist. Die Differenz wird dadurch ausgeglichen, daß der Kriegsjahresbericht diesmal nur 20.000 Mk. (1. Q. einer Ueberschuss) überweisen werden. Der Arbeiter- und Beamtenunterstützungsfonds erhält wieder 400.000 Mk. wie 1. Q. Die Aufsichtsratsmitglieder sind von 132.303 Mk. auf 183.173 Mk. der Vortrag von 491.313 Mk. auf 540.000 Mk. erhöht. Ueber die Umsätze und die Vertriebsabteilung, bemerkt die Verwaltung das Folgende: Ueber das Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres ist zur Zeit noch nichts Bestimmtes zu sagen. Die Vertriebsabteilung in den Vereinigten Staaten von Amerika und in verschiedenen europäischen Ländern, sind von der deutschen chemischen Industrie unabhängig zu machen, verweisen wir auf Kummerfaktoren. Wir haben uns der Hoffnung hin, daß es uns im Verein mit den uns nachstehenden Firmen gelingen wird, der neu entstehenden und noch ent-

stehenden ausländischen Konkurrenz die Spitze zu bieten.

K. G. G. In der geordneten Aufsichtsratsitzung der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft berichtete der Vorstand, daß die Beschäftigung sich in der vollen Höhe des Vorjahres bewegt. Abgesehen von Beschäftigungen für Decretarbeiten gehen bei allen Abteilungen laufend umfangreiche Aufträge ein. Die ständigen Mittel der Gesellschaft sind größer als zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Kupferwerke Deutschlands, A.G., in Berlin-Oberlehndorfer. Nach dem erst in der Generalversammlung vorgelagerten Abschluß für 1915 liegt der Betriebsergebnis auf 1.153.081 Mk. (1. Q. 814.623 Mk.). Nach Abschreibungen von 258.112 Mk. (80.281 Mk.) ergab sich ein Reingewinn von 400.226 Mk. (285.618 Mk.), woraus 12 Proz. (8 Proz.) Dividende gleich 270.000 Mk. (185.000 Mk.) verteilt werden. Auf das kurz vor Kriegsausbruch fertiggestellte neue große Walzwerk wurde laut Geschäftsbericht eine Sonderabteilung von 175.000 Mk. vorgenommen, da es zweifelhaft sei, ob dieses Werk späterhin eine seiner ursprünglichen Bestimmungen entsprechende Verwendung werden können. Die Kriegsgewinnsteuer sei in der vorgeschriebenen Höhe zurückgestellt.

Vandemittelschiffliche Zentralbarthelme für Deutschland. Die auf den 14. Juni einberufene Generalversammlung soll nunmehr über die Erhöhung des Grundkapitals um 10 Millionen Mark auf 20 Millionen Mark durch Ausgabe von zehntausend auf den Namen lautende Aktien zu einhundert Mark endgültig beschließen.

S. Der deutsche Tabakmarkt. Aus Manheim wird uns geschrieben: Die Tabakfesttage entwickelten sich in den Gartenbetrieben auf weiterem vorteilhaft, so daß in Teilen mit Frühjahrsbau die Auspflanzung auf das Feld bereits begann. Da der Boden zurzeit ausreichende Feuchtigkeit besitzt, ist damit zu rechnen, daß die Pflanzungen schnell Wurzel fassen und gedeihen können. Die landwirtschaftlichen Verbände haben durch Vorfahrung geeigneter Tabakformen aus diesem Jahr beigetragen, um den Qualitätsbau mehr und mehr zu heben. Um so verantwortlicher ist daher das Vorgehen einzelner Waffler, durch Hohen hoher Preise jetzt schon Vorläufe in 1916er Vorkorditionen bei Planern abzuschließen, weil durch vorherige Festlegung der Beschaffung für diese der Anlaß entfällt, der Preise der Ware ihre ganze Sorgfalt zu widmen. Die Tabakverarbeitenden Fabriken verlangen auch neuerdings über eine große Anzahl von Aufträgen, welche nicht selten über die Leistungsfähigkeit der Hersteller hinausgehen. Da bei dem Reiben von fertiger Ware bei den Fabriken sowohl, wie auch den Großhändlern die bestellte Ware samt und sonders erst angefertigt werden muß, sind bei dem fortwährend großen Andrang von Aufträgen lange Vertriebszeiten an der Tagesordnung. Im Hinblick auf die starke Beschäftigung in dem auch neuerdings die Nachfrage nach Hochtabaken belangeth gewesen. Dem mitunter sehr dringlichen Bedarf hand indes darüber nur mäßig Angebot gegenüber. Der Markt enthält im allgemeinen nur noch eine beschränkte Auswahl an Plauer Tabaken, die zudem nicht alle angeboten werden, weil einzelne Exportfirmen in Erwartung weiterer Preissteigerungen mit der Abgabe zurückhalten. Soweit die 1916er Tabake bereits von Verarbeitern gekauft sind, drängen diese auf Beschaffung beschleunigter Reimantation, um die Ware baldigt in Verwendung nehmen zu können. Was noch unverkaufte vorläufige Tabaken wurden die Liefer der Händler neuerdings abgelehnt, was eine Reihe kleiner Umsätze in Baden und der Rheinpfalz zur Folge hatte. Für badische Oberländer Originaltabake der 1915er Ernte gingen dabei die Preise meist über 200 Mk. für den Zentner hinaus. Einlage- und Umblattabake waren am härtesten begehrt. Während für letztere bis zu 250 Mk. für die 50 Kilogramm erlegt wurden, erzielten letztere bis zu ungefähr 200 Mk. Kurze Einlagen brachten bei jüngsten Uebernahmen 200 bis 250 Mk. Für grobe gereinigte Sorten gingen die Preisforderungen mitunter bis zu 250 Mk. für den Zentner veräußerte Ware. Ruffische Tabake waren ebenfalls stark begehrt, aber nur spärlich angeboten.

Die Akt.-Ges. für Zellulosefabrikation in Berlin weist für das Jahr 1915 unter Berücksichtigung der Verzinsung in der Interessengemeinschaft und den Abschreibungen vorm. Friedr. Bauer aus den Waldschlösschen Müllern, und Sodalafabrikten einen Reinertrag von 10.805.194 Mk. (1. Q. 9.500.000 Mk.) auf. Die Dividende wird auf 5.000.000 Mk. (1. Q. 4.400.000 Mk.) belaufen. Der Vortrag auf neue Aktien beläuft sich auf 5.788.000 Mk. neue Aktien 2.705.000 Mk. erforderlich. Das Ueberschussvermögen ist also um 87.000 Mk. höher als im Vorjahre, während der Ueberschuss nur um 30.561 Mk. niedriger ist. Die Differenz wird dadurch ausgeglichen, daß der Kriegsjahresbericht diesmal nur 20.000 Mk. (1. Q. einer Ueberschuss) überweisen werden. Der Arbeiter- und Beamtenunterstützungsfonds erhält wieder 400.000 Mk. wie 1. Q. Die Aufsichtsratsmitglieder sind von 132.303 Mk. auf 183.173 Mk. der Vortrag von 491.313 Mk. auf 540.000 Mk. erhöht. Ueber die Umsätze und die Vertriebsabteilung, bemerkt die Verwaltung das Folgende: Ueber das Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres ist zur Zeit noch nichts Bestimmtes zu sagen. Die Vertriebsabteilung in den Vereinigten Staaten von Amerika und in verschiedenen europäischen Ländern, sind von der deutschen chemischen Industrie unabhängig zu machen, verweisen wir auf Kummerfaktoren. Wir haben uns der Hoffnung hin, daß es uns im Verein mit den uns nachstehenden Firmen gelingen wird, der neu entstehenden und noch ent-

Dr. Weinreich's Motten-Aether vertilgt zuverlässig Motten und deren Brut. Flasche 1,25, 2,00, 3,50 und 6,00 M. Bei Kopfschmerz Hofapotheken Otto Gironville ärztlich bezwungen.

GARBÁTY CIGARETTEN. Flaggen-Gala 4 S. Leinen Schuhe. Leinen-Schuhe sollten nicht nur bei dem gegenwärtig herrschenden Ledermangel, sondern zur Sommerkleidung überhaupt als zweckmäßige, leichte Fußbekleidung bevorzugt werden. Das von uns vertretene Fabrikat „Bally“ ist hinsichtlich Form und Verarbeitung unergleichlich und dem elegantesten Lederschuh ebenbürtig. Hammer Pragerstr. 24.

Aus Gassen und den Grenzlanden

Wiederkehr. (Kriegsgefangene) Dresden-N. Südost. In der letzten Auslieferung wurde über die Weigand, bzw. Winterhille im Weigand 6235, 29 W. überwiesen...

Waisen. (Die katholische evangelisch-sozialistische Vereinigung) wird ihre diesjährige Frühjahrsversammlung am 20. Mai in Weiden abhalten...

Sp. Glemisch. (Sonntagabend) Heber die einheitliche Einführung des 2-Blatt-Voten-Schlusses am Sonntag und Sonntag hat die diesjährige Wahlenkommission eine Umfrage bei 50 gemeindlichen Wahlenkommissionen gehalten...

Hansen I. H. (Wermisch) Oberlehrer Dr. W. H. der am 4. April in Dresden verstorbenen früheren Rektorin Frau W. Hansen, hat dieser Anhalt testamentarisch 5000 M. vermacht...

Johanngeorgensied. (Beworbenende) Wiedererrichtung der Grenze. Der in den kaiserlichen Grenzorten fast fünfjährige Wismangel hat die Behörden bemerkt...

Tornau. (Kleistarten) Der Kreis-Kommunalarbeitersrat hat die Einführung von Kleistarten für den Kreis einschließlich der Stadt Tornau...

Aus dem Vereinsleben

Zementverein und Verbandsvereine in Dresden. Unter Vorherrschaft des Zementvereins fand im Hotel Waldenpark die ordentliche Generalversammlung der Zementvereine und Verbandsvereine statt...

Der Rat. (Kriegsgefangene) Dresden-N. Südost. In der letzten Auslieferung wurde über die Weigand, bzw. Winterhille im Weigand 6235, 29 W. überwiesen...

Waisen. (Die katholische evangelisch-sozialistische Vereinigung) wird ihre diesjährige Frühjahrsversammlung am 20. Mai in Weiden abhalten...

Sp. Glemisch. (Sonntagabend) Heber die einheitliche Einführung des 2-Blatt-Voten-Schlusses am Sonntag und Sonntag hat die diesjährige Wahlenkommission eine Umfrage bei 50 gemeindlichen Wahlenkommissionen gehalten...

Hansen I. H. (Wermisch) Oberlehrer Dr. W. H. der am 4. April in Dresden verstorbenen früheren Rektorin Frau W. Hansen, hat dieser Anhalt testamentarisch 5000 M. vermacht...

Johanngeorgensied. (Beworbenende) Wiedererrichtung der Grenze. Der in den kaiserlichen Grenzorten fast fünfjährige Wismangel hat die Behörden bemerkt...

Tornau. (Kleistarten) Der Kreis-Kommunalarbeitersrat hat die Einführung von Kleistarten für den Kreis einschließlich der Stadt Tornau...

del. Gabel, Gams, Wein, Rande, Meier, Ullrich, Fuchs, Müller, Bauer, Scheller, Zietner, Rind, Zöfel, Heider, Vohls, Gohl, Reil, Häner, Vöhrer, Reuber, Meisner, Gohl, Reil, Häner, Vöhrer, Reuber, Meisner...

del. Gabel, Gams, Wein, Rande, Meier, Ullrich, Fuchs, Müller, Bauer, Scheller, Zietner, Rind, Zöfel, Heider, Vohls, Gohl, Reil, Häner, Vöhrer, Reuber, Meisner...

del. Gabel, Gams, Wein, Rande, Meier, Ullrich, Fuchs, Müller, Bauer, Scheller, Zietner, Rind, Zöfel, Heider, Vohls, Gohl, Reil, Häner, Vöhrer, Reuber, Meisner...

del. Gabel, Gams, Wein, Rande, Meier, Ullrich, Fuchs, Müller, Bauer, Scheller, Zietner, Rind, Zöfel, Heider, Vohls, Gohl, Reil, Häner, Vöhrer, Reuber, Meisner...

del. Gabel, Gams, Wein, Rande, Meier, Ullrich, Fuchs, Müller, Bauer, Scheller, Zietner, Rind, Zöfel, Heider, Vohls, Gohl, Reil, Häner, Vöhrer, Reuber, Meisner...

Ordensverleihungen

Seine Majestät der König haben zu verleihen geruht: Die Friedrichs-Ordens-Medaille in Silber am Bande für: (Liste von Namen)

Schlosser-Innung Dresden.

Unser geschätzter Innungsmitglied Herr Robert Boden, Obermeister, hat sich entschlossen, die Innung zu verlassen...

Der Innungsvorstand. Robert Boden, Obermeister. Die Mitglieder unserer Innung werden hierdurch zu einer Versammlung...

Advertisement for 'Schirme' (umbrellas) by R. Wetzel, featuring a list of items and prices.

Advertisement for '150 St. Fahrräder' (bicycles) by K. Witzschel, listing various models and prices.

Advertisement for 'Frühjahrs-Blutreinigung' (spring blood purification) by Hermann Roch, featuring 'Reichel's Wachholder-Extrakt'.

Advertisement for 'Detektiv „van Thiel“ Auskunft' (detective service) by Detektiv van Thiel, offering investigation services.

Advertisement for 'Hutbleche' (hat plates) and 'Damenhutformen' (women's hat styles) by H. Witzschel.

Large advertisement for 'Hof- u. Kammerlieferant' (court and chamber supplier) Herm. Mühlberg, featuring illustrations of women in fashion and a list of products.

Neu-Eröffnung

Wir bieten in dieser neuen großen Sonderabteilung eine hervorragende Auswahl von Korsetten jeder Preislage vom Einfachsten bis zum Feinsten und lassen bei jeder unserer Formen Garantie für besten Sitz. / Ausprobieren Frauen-Korsetts / Demohire Männer-Korsetts / Korsetts für lebende und empfindliche Damen / Sommer-Korsetts. Sowohl in vorzüglichem Korsett-Ergebnis wie auch in hübschen Formen und Bänderhaltungen bringen wir vorzüglichste Neuheiten, ebenso eine gute Auswahl in sämtlichen Ersatzteilen für Korsetts, als Einlagen jeder Draht, Spitzen, Gamsel, Strumpfhalter usw. Umarbeitungen und Reparaturen von Korsetten in eigener Werkstätte schnell und sehr preiswert.



Da wir für jede Taille und für jede Figur besondere Formen in den besten Größen fertigen und Lager halten, welche zwanglos anprobiert werden können, erübrigt sich für jede Dame die Bestellung eines Nachkorsetts. Unsere Korsetts sind in den billigsten Preislagen stellen das Fortgeschrittenste der hochentwickelten deutschen Korsettfabrikation dar und überzeugen bei Anprobe jede Dame von ihren hervorragenden Eigenschaften, die sind: Ausprobieren Sie, größte Bequemlichkeit, gediegene Verarbeitung, edelstes Material. - Wir liefern jedoch auch Korsetts nach Maß in jeder Preislage unter Berücksichtigung jedes persönlichen Wunsches der Bestellerin.

Kenner-Korsette

<p>3²⁵</p>	<p>5²⁵</p>	<p>8²⁵</p>	<p>10⁰⁰</p>	<p>11²⁵</p>
<p>(214) Reizendes Korsett aus träftigem, beigegefarbtem Jantastoff mit breitem Spitzenbesatz. Neueste schneefreie Form, wie sie die weltweite Mode verlangt. Klare Preislagen, große Auswahl.</p>	<p>(220) Vorzügliches weißes Korsett aus sehr hartem Satinband mit kräftigen, rückwärts gestellten reißfesten Einlagen. Den Abstieg bildet eine breite Bänderkante mit reizendem Banddurchzug.</p>	<p>(254) Vorzüglich reizendes Korsett aus modischenem Dress mit höherer Spitze abgedrehten und 1 Paar guten Strumpfhaltern. Ein hervorragender bequemer Sitz wird durch neuartigen Feinschnitt erreicht.</p>	<p>(344) Ein entzückendes, federleichtes Korsett aus vorzüglichem rosa Batist oben und unten mit höherem Bogenabschluß, 1 Paar guten Halttern, sowie garantiert reißfesten Einlagen. Für schlanke Figuren.</p>	<p>(264) Ein vorzügliches Korsett aus reichfarbigem Satinband für Damen mit starkem Leib. Die Innenseite geformtes Feinspinnweb, durch doppelten Stoff und Stepperei verfestigt, erzielt überraschend gute Figur.</p>
<p>13⁰⁰</p>	<p>16⁵⁰</p>	<p>18⁰⁰</p>	<p>22⁵⁰</p>	<p>30⁰⁰</p>
<p>(302) Ein ungemein schönes Korsett aus feinem grauem Satinband mit feiner Stickerei und 2 Paar Halttern. Beachtenswerter Hüftenschnitt, der prächtige Figur abt. Größte Auswahl in Schnitten.</p>	<p>(284) Dieses vornehm ausgestaltete Korsett ist besonders Damen zu empfehlen, welche eine modische Hüften-Linie erzielen möchten, ohne in ihrer Bequemlichkeit beeinträchtigt zu werden.</p>	<p>(286) Sehr schönes Korsett, lang und doch bequem, aus feinem seidigen Stoff, weiß-blau gemustert, mit reizender Müllerei und 2 Paar Halttern. Feinste ungetrocknete sehr schmezzame Einlagen.</p>	<p>(290) Ein prächtiges Korsett neuesten Schnittes aus feinem, seidigen weißem Satinband, mit reizender breiter Stickerei geschmückt, 2 Paar Halttern. Wir empfehlen Kenner-Korsetts nach Maß gefertigt.</p>	<p>(300) Hochfeines weißes Korsett aus feinem seidigen Stoff, oben mit Spachtelstich und Seide abgedreht, hervorragender Schnitt ohne Einlagen über den Hüften, mit angefeinerten Strumpfhaltern.</p>

Die wenigen Anführungen sind nur herausgegriffene Beispiele aus der großen Auswahl unseres Lagers, die eine jede Dame überraschen wird.

Kenner

Dresden Altmarkt

Verlangen Sie bitte unseren Sonderkatalog für Korsetten, der eine Anzahl unserer beliebtesten Formen aufweist.



An Sachsens Raucher!

Dass der Tabak mehr ist als ein Genussmittel, beweisen uns die Tapferen an der Front, denen er anregend zu Lebensfreude und Tatenlust geworden ist. Ihr, lieben Tabakfreunde, seid in der glücklichen Lage, Euer Pfeifchen schmauchen, Eure Zigarrenwölkchen gen Himmel blasen zu dürfen, ohne dass Euch ein Feind den köstlichen Genuss durch Bomben und Granaten stört.

Wollt Ihr den **Vaterlandsverteidigern** dies nicht danken? Also stiftet ihnen den gleichen Betrag, den Euch Eure Freude am Rauchen **einen einzigen Tag** kostet. Und damit etwas Ordentliches zusammenkommt, so nehmt für die **Raucherspende** nicht den Durchschnittstag mit der 3-Pig.-Zigarette und der 6-Pig.-Zigarre, sondern einen **Festtag!** Unser geliebter Landesherr feiert am 25. Mai seinen Geburtstag. Ihr könnt ihn nicht würdiger begeden, als wenn Ihr des Königs schwerverwundeten **Invaliden** einen Geldbetrag stiftet. Ist er höher, als Eurem Rauchquantum entsprechend, nun, um so besser!

Ihr sollt belleibe nicht auch nur um 24 Stunden Euren Gewohnheiten untreu werden, nein! Aber je mehr Ihr raucht, desto mehr sollt Ihr geben. Was Ihr opfert, das erhalten unsere Invaliden. **Heimstätten in Stadt und Land** wollen wir ihnen schaffen, in denen sie nach dem Kriege vor bitterer Sorge bewahrt bleiben. Das ist der vaterländische gute Zweck, dem wir dienen.

Ihr aber, die Ihr nicht raucht, wollt Ihr hinter Euren Brüdern und Schwestern zurückbleiben? **Erinnert Euch der Kriegsinvaliden** und zahlt soviel, als ob Ihr von früh bis abends qualmtet. Ihr habt ja bisher so viel durch Nichtrauchen erspart. Erfreut alle, alle Eures Landesvaters Herz durch Spenden!

Dresden, im Mai 1916.

Frauendank 1914.

Der geschäftsführende Ausschuss:

Beatrice Spitzner, Vorsitzende.

Charlotte d'Elia, Exe., Schatzmeisterin.

Alma Bottermund, Schriftführerin.

Anmerkung: Wir bitten Sie, Ihren den Invaliden zugedachten Betrag freundlichst zum 25. Mai bereitzulegen und unsern Sammelboten, die durch Abscheben, Sammelliste und Sammelbüchse kenntlich sind, behändigen zu wollen. Die Königl. Staats- und Gemeindebehörden haben gütigst diese Form der Einsammlung genehmigt.

Bilanz für den 31. Dezember 1915.

Aktiva		Passiva	
K	H	K	H
1. Unbebaute Grundstücke	47 480	1. Geschäftsguthaben der Mitglieder: Bestand am Ende des Vorjahres	137 270
2. Miethäuser		Im Jahre 1915:	
a) Bankkosten	2 000 548	Abgang	M. 14 690,77
Davon sind abgeschrieben:		Zugang	M. 16 971,82
1. in früheren Geschäftsjahren	M. 27 095,41	2. Reservefonds	
2. f. Jahre 1915	18 621,34	a) gesetzlich. Reservefonds	6 111,43
	41 589	b) Hilfsreservefonds	22 070
b) Grunderwerbkosten	1 961 910	3. Hypothekenschulden	2 140 799
	494 702	4. Grundrentenschulden	110 428
3. Neubauten	2 450 680	5. Unkl. Sch. Schulverschreib.	82 900
Miethäuser: Vorarbeiten	8 454	6. Spareinlagen	19 150
Abschreibung	954	7. Sonstige Schulden	
4. Investor	1 876	a) Schuldverschreibungen	
5. Hinfertigungen	41	b) an ausgeschlossene Mitglieder noch zu zahlende Geschäftsguthaben	1 914
6. Wertpapiere	54 941	c) nicht erhob. Dividenden	18 352
7. Bankguthaben	28 000	d) noch zu zahl. Geschäfts- und Betriebskosten	850
8. Mietsforderungen	10 097	e) vorausvergrütete Zinsen	2 456
9. Sonstige Forderungen	1 047	f) Kreditoren	187
10. Kassenbestand	1 624	g) vorausbezahlte Mieten	83 789
11. Kautions von Beamten	2 000	h) Versicherungs-Konto	760
	2 614 506	i. Kurs-Ausgleichs-Konto	1 281
	80	10. Beamtenkautions	2 000
		11. Gewinne	19 440
			29 440

Mitgliederbewegung 1915:

Bestand am 1. Januar 1915	4000 Mitglieder mit 1047 Anteilen
Hiervon ab infolge später erst bekannt gewordenen Ablebens 1914	8
Tatsächlicher Bestand am 1. Januar 1915	992 Mitglieder mit 1044 Anteilen
Neu hinzu erworben weitere	10
Aufgenommen wurden bis 31. Dezember 1915	407 Mitglieder mit 1054 Anteilen
Davon ausgeschlossen	66
Bestand am 31. Dezember 1915	1053 Mitglieder mit 1110 Anteilen
Im Laufe des Geschäftsjahres 1915 hat sich das Guthaben der Mitglieder verringert um	129
Die Haftsumme betrug am 31. Dezember 1914	Mk. 509 400,-
sie hat sich gegen das Vorjahr verringert um	Mk. 18 670,-
Gesamtsumme am 31. Dezember 1915	Mk. 105 930,-

Kleinwohnungs-Bauverein, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
Rechtsanwalt Westphal. Max Herbold. Architekt Reuter.

Volksbank zu Dresden
E. G. m. b. H.
Telephon 21832. Wallstrasse 12, I. Gegründet 1891
Postcheckkonto 9643, Leipzig.

Annahme von vorzinslichen Spareinlagen.
Diskontierung von Wechseln, Domizilstelle.
Kontokorrent- und Scheckverkehr.
Behaltung von Wertpapieren, Sparkassenbüchern u. Hypotheken
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Vertretung in Zwangsversteigerungs- und Nachlass-Sachen.
Grundstücksverwaltungen.

Aufnahme neuer Mitglieder.

Amfliches Sparkasse Niedergorbtz
Gemeindeamt Wilsdruffer Str. Straßendivision 7.
Tägliche Verzinsung zu 3 1/2 %
Scheckkonto Leipzig Nr. 15 897.

Gemeinde-Sparkasse Lambegast
(im Rathaus - Straßendivision-Direktion) (2524)
berzinst Einlagen mit 3 1/2 Prozent.
Scheckkonto: Leipzig 12 100. Gemeindefonds.
Während des Krieges nur nachträglich vom 9-11 Uhr geöffnet.

Die Niedereinsiedler Sparkasse
in Niederziesdorf (Koschütz) an der Reichsgränze
unter Einwirkung der Gemeindeverwaltung
berzinst Einlagen in Mark
bei 4 1/4 %
bei halbjähriger Zinsver-
änderung.
Scheckkonto/Waechel durch
die Direktion.

TRAUER HÜTE
in großer Auswahl stets vorräthig.
Schleier, Krepp, Fiore etc.
Trauer-Kleider
Blusen, Röcke etc.
sehr preiswert.

Marschall
Gebh. Kohl & Co.
Freiburger Pl. 22-24.
Fernsprecher 14070.

Schirme
in geschäftiger Auswahl
Schirmfabrik
G. A. Petschke
Wilsdruffer Straße 17.
Weinger Straße 46.
Amalienstraße 7. 1000
Geekstraße 3. 1000

Arztliche-Anzeigen

Dr. med. Carl Berger, Prager Str. 42.
Sitz von 10 bis 17 Uhr nur vorläufige Sprechstunden.

Dr. med. Dorothea Dietrich
Spezialärztin f. Frauenkrankheiten u. Geburtshilfe.
Sprechstunden verlegt auf 10-11 vorm.
3-4 nachm., außer Sonnabend nachm. (5099)
Klinik u. Wohnung Albrechtstr. 5, 2. Fernspr. 21 650.

Zurückgekehrt
Dr. med. von Gizycki
Institut für Zahn- und Mund-Krankheiten
Weissenhausstraße 4.

Beachte mich ergabst mitzutheilen, daß ich meine Praxis niedergelassen habe.
Herr Hofmann
Dr. dent. surg. Wünsche
Wart als mein Nachfolger Praxis
Ammonstraße 1, Ecke Carolstraße, Fort.
Tel. 25210. - Dresden-A. 21025
Frh. von Beust, M. D., D. D. S.

Familien-Anzeigen

Herzlichen Dank.
Für die Gedächtnisfeier vom Grabe unsterblichen Vorgeschiedenen Sohnes, Bruders, Schwagers und Neffen (777)

Alfred Bruno Junge
ein Opfer des furchtbaren Weltkrieges, dem er und allen seinen Verwandten, Freunden, Kameraden, Nachbarn, Bekannten und Kollegen, welche durch liebevolle Teilnahme an ihm und seinen Angehörigen den besten Beistand und die besten Hoffnungen schenkte, unter dem stillen Dank der Verwandten, Bekannten und Kollegen, die ihm die letzten Stunden seines Lebens erleichterten, dankend gedenkt.

Seine Hinterbliebenen für die treue Hilfe und ertheilten Worte am Ende seines Lebens, den Kollegen der Brauerei, Bekannten und den lieben Vereinsbrüdern und deren Frauen vom Schiedsrichterbund dankend gedenkt, allen sei nochmals herzlich dankend.

Er aber, lieber Vater, ruhe wie ein „Wilde ruht“ in deine liebe Gruft hin.
Dresden, Schillerstr. 33, den 12. Mai 1916.
In tiefer Trauer
Ernst Junge als Vater,
Marie Junge als Schwester,
Herrn Zimmermann als Neffe,
die Familien Zimmermann,
Familie Räder.

Zahnarzt Kuzner in Deutschland u. Amerika.
Spezialist f. Zahnkrankheiten, Operationen u. Zahnersatz.
fr. 10 J. Georgstr. 1, erst Bürgerwiese 6 Part. (Tel. 1002).

Wer
für unsere Feldfrauen,
auch für solche, die schon im Felde stehen, eine
Kriegs-Unfall-Versicherung
abschließen will, fordere Prospekte von der
Bezirks-Direktion für Sachsen: Leipzig, Georgstr. Ring 6b.
Vertreter allerorts gesucht.

Kirchner, Obj., Gärtnereien, Fenster etc.
berthert billigst gegen Hagelkaden nur bei
Deutsche Hagelversicherungs-Gesellschaft
Sgr. 1847. für Gärtnereien usw. Sgr. 1847.
Ergänzung durch die
Bezirks-General-Agentur Max Wiedemar, Dresden,
Königs-Christianstraße 19. Part. Telefon 17948.

Arthur Steglich
Behrstr.-Weg Nr. 48, 6. Batterie.
verkauft zum Selbstkostenpreis, Nr. 42, 4. Wall.
Inhaber des Ehrenkreuzes 2. Klasse,
nach 21 Monaten tapferen Kampfes an den
Feldern seiner tapferen Verwundung im 24. Feld-
regiment dem kaiserlichen Völkerringen zum Vortritt
hat. Seinen Eltern hat er nur Freude bereitet.
In unauflöslichem Gedächtnis und Gedenke
Gedemem Gedächtnis und dem arth. Ocker.
Schwiegermutter, Schwiegermutter, Schwägerin,
Hilfswort, Gedächtnis, Gedächtnis, Gedächtnis,
Hilfswort, Gedächtnis, Gedächtnis, Gedächtnis,
Dresden-N. Gedächtnis, 46, 2, den 12. Mai 1916.

Hof- u. Kammerlieferant

Trauer Bekleidung
Das ständige Wachsen dieser Abteilung ist das sicherste Zeichen für solide und rasche Bedienung

Trauer-Kleider-Blusen Röcke-Paletots-Hüte Handschuhe Schleier

Sachkundige Verkäuferin, die gleichzeitig ändern kann, kommt auf Wunsch m. Auswahl ins Haus Maßanfertigung in 24 Stunden
Fernruf: 25 577

Herm. Mühlberg

Eiszucker
Wollmann, Grenzbierstr.

Schleier
Süde. Unterlagern mittel aus
von den Damen selbst ge-
meintem Fezzen unter Garantie
hilft bei Einnahme, Straß-
straße 7, 4. Et. Rein Salze. (607)

Ernst Brückner
Landsturmann im Inf.-Regt. 121, 1. Reserve-
Mit langjähriger 1. Schiedsrichter hat er sich durch
effizienten Arbeit und folgenreichem Wollen ein ehrenvolles
Kubensien verdient.

Der Gedenkstein
des Herrn. Gedenkstein-Verbandes der Gedenk-
Steinwerke.

Woldemar Donath
Unteroffizier im Schützen-Regiment 100, 1. Reserve-
Inhaber des Ehrenkreuzes 2. Klasse.
In tiefer Trauer
Gedemem Gedächtnis und Gedenke.
Gedächtnis, Gedächtnis, Gedächtnis, Gedächtnis,
Walden bei Dresden, den 12. Mai 1916.

Ottile Schröder.
Nach dem Tode des Herrn Vater Selbig.
In Namen der Hinterbliebenen Frau P. Fischer.

Hierdurch die tieftraurige Nachricht, daß heute morgen mein innigstgeliebter Gatte, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der

Gutsbesitzer und Gemeindevorstand

Gustav Adolf Max Franz

nach kurzer Krankheit plötzlich entschlafen ist.

Im tiefsten Schmerze

Clara verw. Franz und Kinder.

Kalts, Preuschwitz, Bautzen und im Felde.

Die Beerdigung findet Dienstag 1/2 8 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Hierdurch die tieftraurige Nachricht, daß heute morgen mein innigstgeliebter Gatte, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der

Gutsbesitzer und Gemeindevorstand

Gustav Adolf Max Franz

nach kurzer Krankheit plötzlich entschlafen ist.

Im tiefsten Schmerze

Clara verw. Franz und Kinder.

Kalts, Preuschwitz, Bautzen und im Felde.

Die Beerdigung findet Dienstag 1/2 8 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Statt besonderer Anzeige!

Vom 13. Mai verschied nach längerem Leiden und einem arbeitsreichen Leben, wohlverehrt mit den höchsten Ehrentiteln, mein innigstgeliebter Mann, der treue, brave Vater unserer beiden Kinder, unser braver, guter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, der Herr

Heinrich Ernst Peucker,

Röntgen- und Röntgen-Offizierant,

im vollendeten 42. Lebensjahre.

Dies geht im Namen aller Hinterbliebenen mit der Bitte um stille Teilnahme in tiefer Trauer an

Flora Peucker geb. Schöler.

Dresden-N., Grünstraße 4, Grünberg, Frankfurt a. M., Volkstempel 1, Südstr.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 16. Mai vormittags 11 Uhr auf dem Friedhofe bei St. Nikolai statt.

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Hier die mit in so überaus reichem Maße bewiesene Teilnahme beim Hinscheiden unseres Gatten und Vaters

Max Weber

bedingt es mich, allen Bekannten und Bekannten meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Besonders dankbar bin ich dem Herrn Oberstleutnant und seinem Militärbesitzer der Firma Krause u. Baumann, auch Herrn Walter Reichmann für die treuherzigen Worte aus Sorge. Allen nochmals herzlichsten Dank.

In tiefer Trauer

Minna verw. Weber

im Namen aller Hinterbliebenen.

Hierdurch die tieftraurige Nachricht, daß heute morgen mein innigstgeliebter Gatte, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der

Gutsbesitzer und Gemeindevorstand

Gustav Adolf Max Franz

nach kurzer Krankheit plötzlich entschlafen ist.

Im tiefsten Schmerze

Clara verw. Franz und Kinder.

Kalts, Preuschwitz, Bautzen und im Felde.

Die Beerdigung findet Dienstag 1/2 8 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Hierdurch die tieftraurige Nachricht, daß heute morgen mein innigstgeliebter Gatte, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der

Gutsbesitzer und Gemeindevorstand

Gustav Adolf Max Franz

nach kurzer Krankheit plötzlich entschlafen ist.

Im tiefsten Schmerze

Clara verw. Franz und Kinder.

Kalts, Preuschwitz, Bautzen und im Felde.

Die Beerdigung findet Dienstag 1/2 8 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Nach kurzem Leiden entschlafen heute früh 7 Uhr unter liebevoller Pflege, Schwiegermutter und Großmutter Frau

Emilie Louise Huschmann

geb. Grunwald

im Alter von 70 Jahren.

Dresden, Goltzstraße 11, Haus 1, Hof 1, Hof 1.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 16. Mai vormittags 11 Uhr auf dem Friedhofe bei St. Nikolai statt.

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Hier die tieftraurige Nachricht, daß heute morgen mein innigstgeliebter Gatte, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der

Gutsbesitzer und Gemeindevorstand

Gustav Adolf Max Franz

nach kurzer Krankheit plötzlich entschlafen ist.

Im tiefsten Schmerze

Clara verw. Franz und Kinder.

Kalts, Preuschwitz, Bautzen und im Felde.

Die Beerdigung findet Dienstag 1/2 8 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Hierdurch die tieftraurige Nachricht, daß heute morgen mein innigstgeliebter Gatte, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der

Gutsbesitzer und Gemeindevorstand

Gustav Adolf Max Franz

nach kurzer Krankheit plötzlich entschlafen ist.

Im tiefsten Schmerze

Clara verw. Franz und Kinder.

Kalts, Preuschwitz, Bautzen und im Felde.

Die Beerdigung findet Dienstag 1/2 8 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Hierdurch die tieftraurige Nachricht, daß heute morgen mein innigstgeliebter Gatte, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der

Gutsbesitzer und Gemeindevorstand

Gustav Adolf Max Franz

nach kurzer Krankheit plötzlich entschlafen ist.

Im tiefsten Schmerze

Clara verw. Franz und Kinder.

Kalts, Preuschwitz, Bautzen und im Felde.

Die Beerdigung findet Dienstag 1/2 8 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Hierdurch die tieftraurige Nachricht, daß heute morgen mein innigstgeliebter Gatte, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der

Gutsbesitzer und Gemeindevorstand

Gustav Adolf Max Franz

nach kurzer Krankheit plötzlich entschlafen ist.

Im tiefsten Schmerze

Clara verw. Franz und Kinder.

Kalts, Preuschwitz, Bautzen und im Felde.

Die Beerdigung findet Dienstag 1/2 8 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Hierdurch die tieftraurige Nachricht, daß heute morgen mein innigstgeliebter Gatte, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der

Gutsbesitzer und Gemeindevorstand

Gustav Adolf Max Franz

nach kurzer Krankheit plötzlich entschlafen ist.

Im tiefsten Schmerze

Clara verw. Franz und Kinder.

Kalts, Preuschwitz, Bautzen und im Felde.

Die Beerdigung findet Dienstag 1/2 8 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Hierdurch die tieftraurige Nachricht, daß heute morgen mein innigstgeliebter Gatte, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der

Gutsbesitzer und Gemeindevorstand

Gustav Adolf Max Franz

nach kurzer Krankheit plötzlich entschlafen ist.

Im tiefsten Schmerze

Clara verw. Franz und Kinder.

Kalts, Preuschwitz, Bautzen und im Felde.

Die Beerdigung findet Dienstag 1/2 8 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Hierdurch die tieftraurige Nachricht, daß heute morgen mein innigstgeliebter Gatte, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der

Gutsbesitzer und Gemeindevorstand

Gustav Adolf Max Franz

nach kurzer Krankheit plötzlich entschlafen ist.

Im tiefsten Schmerze

Clara verw. Franz und Kinder.

Kalts, Preuschwitz, Bautzen und im Felde.

Die Beerdigung findet Dienstag 1/2 8 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Hierdurch die tieftraurige Nachricht, daß heute morgen mein innigstgeliebter Gatte, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der

Gutsbesitzer und Gemeindevorstand

Gustav Adolf Max Franz

nach kurzer Krankheit plötzlich entschlafen ist.

Im tiefsten Schmerze

Clara verw. Franz und Kinder.

Kalts, Preuschwitz, Bautzen und im Felde.

Die Beerdigung findet Dienstag 1/2 8 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Hierdurch die tieftraurige Nachricht, daß heute morgen mein innigstgeliebter Gatte, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der

Gutsbesitzer und Gemeindevorstand

Gustav Adolf Max Franz

nach kurzer Krankheit plötzlich entschlafen ist.

Im tiefsten Schmerze

Clara verw. Franz und Kinder.

Kalts, Preuschwitz, Bautzen und im Felde.

Die Beerdigung findet Dienstag 1/2 8 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Hierdurch die tieftraurige Nachricht, daß heute morgen mein innigstgeliebter Gatte, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der

Gutsbesitzer und Gemeindevorstand

Gustav Adolf Max Franz

nach kurzer Krankheit plötzlich entschlafen ist.

Im tiefsten Schmerze

Clara verw. Franz und Kinder.

Kalts, Preuschwitz, Bautzen und im Felde.

Die Beerdigung findet Dienstag 1/2 8 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Hierdurch die tieftraurige Nachricht, daß heute morgen mein innigstgeliebter Gatte, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der

Gutsbesitzer und Gemeindevorstand

Gustav Adolf Max Franz

nach kurzer Krankheit plötzlich entschlafen ist.

Im tiefsten Schmerze

Clara verw. Franz und Kinder.

Kalts, Preuschwitz, Bautzen und im Felde.

Die Beerdigung findet Dienstag 1/2 8 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Hierdurch die tieftraurige Nachricht, daß heute morgen mein innigstgeliebter Gatte, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der

Gutsbesitzer und Gemeindevorstand

Gustav Adolf Max Franz

nach kurzer Krankheit plötzlich entschlafen ist.

Im tiefsten Schmerze

Clara verw. Franz und Kinder.

Kalts, Preuschwitz, Bautzen und im Felde.

Die Beerdigung findet Dienstag 1/2 8 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Hierdurch die tieftraurige Nachricht, daß heute morgen mein innigstgeliebter Gatte, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der

Gutsbesitzer und Gemeindevorstand

Gustav Adolf Max Franz

nach kurzer Krankheit plötzlich entschlafen ist.

Im tiefsten Schmerze

Clara verw. Franz und Kinder.

Kalts, Preuschwitz, Bautzen und im Felde.

Die Beerdigung findet Dienstag 1/2 8 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Hierdurch die tieftraurige Nachricht, daß heute morgen mein innigstgeliebter Gatte, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der

Gutsbesitzer und Gemeindevorstand

Gustav Adolf Max Franz

nach kurzer Krankheit plötzlich entschlafen ist.

Im tiefsten Schmerze

Clara verw. Franz und Kinder.

Kalts, Preuschwitz, Bautzen und im Felde.

Die Beerdigung findet Dienstag 1/2 8 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Modewarenhaus

Dreßler

Kleider-, Blusen- und Waschstoffe. Seidenstoffe, Futterstoffe. Schneidereiartikel. Seidene Bänder, Besätze, Schleier, Tulle, Spitzen, Plaids. Ledertaschen, seid. Schals, Schirme, Handschuhe, Spitzenkragen, Päckchen, Strick- u. Häkelgarne, Schürzen, weiße fertige Wäsche, Barchentwäsche, fertige Blusen, Kostüm- röcke, Unterröcke, Morgenkleider, Untertaillen, Korsette, Handarbeiten, Taschentücher, Strümpfe, Barchente, Flanelle, Leinen- und Baumwoll-Waren, weiße Waren, Haus-, Küchen-, Bettwäsche, Tischwäsche, Garten- u. Kaffeedecken, Frottier-, Badewäsche, Gardinen, Vorhänge, Fahnen und Fahnenstoffe, Divanddecken, Tischdecken, Kamelhaar-, Schlaf-, Bett- u. Steppdecken, Kissen, Teppiche, Vorlagen, Linoleum, Herrenwäsche: Krawatten, Hemden, Hosenträger, Socken, Normalwäsche und allerlei.

Dresden

Prager Straße 12

Künstliche Augen

nach der Natur für Patienten herzustellen und einzusetzen. Künstliche Augen können auch über dem erkrankten Auge getragen werden.

L. Müller-Uhl, Augenarzt, Leipzig u. Berlin N.W. 6, Karlstr. 11.

Vertreter: Optiker G. Rosenmüller, Dresden-N., Hauptstrasse, Ecke Niederrathen. 04155.

Schirme

in großer Auswahl. Reparaturen und Bezüge binnen 2 Stunden. Wetzlarstraße 2, gegenüber dem Postamt rechts (im Hotel Edelstein).

M. Schindlauer.

Besondere preiswert kaufen Sie elegante Damen-Hüte

Träger-Hüte, Hutblumen, Straußfedern

direkt bei **Andrich** bekannt

Umarbeitungsamtlicher Fabrik-Geschäft Am See 25, Hüttenplatz 2, schnell. Glaswitzstr. 28.

Hof- u. Kammerlieferant

Damen-Hemd-Hofen

Vorstufiger Sitz - Beste Qualität

Erfolgreiche Verarbeitungen

Baumwolle, fein gerippt	4.00
Flor, besonders haltbare Ware	5.25
Flor, mit eleganter Häkelpasse	6.50
Flor, allerbeste Qualität	8.50
Halbseide, haltbare Ware	11.00
Reine Seide, beste Qualität	17.00

Damen-Schlüpfer

Baumwolle, solide Qualität, in schwarz, weiß, grau, marine, lil, braun	3.25
Seidenflor, in allen modernen Farben	4.25
Reine Seide, haltbare Qualität, in vielen Farben	8.00

Elegante Neuheiten!

in Hemden, Hemdhofen u. Beinkleidern aus feinem Selbststrick mit Spitzen- und Stickerei-Carnitur

Herm. Mühlberg

Webergasse-Scheffelstr. Waffelstr.

Stoffreste

in H. u. l. f. f. Kammgarn, Cheviot, Rippenstoff, Tuche in Schönen und Nischen, Mousseline u. Popeline, Wasch- u. Schleierstoffe, Seide und Crep de chine in allen Sorten.

W. Löwenthal, Marienstr. 24.

Das Leben nach dem Tode

Preis 1 Mk. von H. Rudolph. 2. Aufl. 4-13. Taus.

Nach den Lehren der Religionswissenschaft und den neuesten Golddeckungen der geistigen Forschung (ein Spiritismus).

Ein Buch zur Belebung des Geistes, Zweites u. Leides, es bringt Trost & Frieden, Hoffnung des Lebenden. - Der Tod ist eine Vernichtung - Aufenthalt - keine Vernichtung - keine Hölle - Verheerung mit d. Tode - der Vorgang des Sterbens - Erscheinungen der Tode - Was die Bibel lehrt - der Soldatentod - Tod der Kinder - Wahn wie es waschen - Gebete f. d. Tode - Zweck d. Lebens - Auferstehung.

„Ein wunderbares Buch“ (Fellwieser W.). - „Es hat mich in ungewöhnlicher Maße gefördert“ (H. L.). - „Bühnen-Beitrag.“ - „Ich habe das Buch öfters nachgelesen“ (Sonder 13).

Durch jede Buchhandlung od. direkt vom Theosophischen Kultur-Verlag, Leipzig 6, Blumenstraße 13, per Einzeldr. von 1 Mk. in Marken oder gegen Nachnahme ausgl. 20 Pfg. für Spesen.

Gratis 10 neueste Geduld- und Scherz-Spiele.

1. Witzbuch mit 85 gepfefferten Humoresken. 2. Abenteuer eines Junggeheils. 3. Leb. Modell. 4. Jüd. Feldgr. Wörterbuch. 5. Schloss. Sechst. 6. Knall russ. Lüsse. 7. Zauberphotographien und 5 andere Scherze. Nur bei sofortiger Bestellung gegen Einsendung v. 60 Pf. für Porto u. Inserate franco. (Ladenpreis 2 Mk.). Gr. ill. Preisliste über Scherz- u. Zauberartikel, Geduldspiele gratis u. franco. A. Haas, Berlin SW. 68, Postfach 30718.

Mama

hat vergessen

"Nessib"

Gold-Blüte

zur Haarwäsche mitzubringen

"Mild"

Karton 6 Briefe Für jedes Damen-, Herren-, Kinder Haar in allen modernsten Parfümerien.

G. W. Karl Pauke & Co., Berlin SW 61.

Königl. Opernhaus.
 Sonntag, 14. Mai 1916:
 A. Hoffmanns: Die Fledermaus.
 Tieland.
 Musikdramen in einem Aufzuge u. zwei Aufzügen von F. Schubert u. J. Strauss.
 Regie: Max Reinhardt.
 Besetzung: Max Reinhardt, Olga Gotsche, Hans Sauer, Hans Sauer, Hans Sauer, Hans Sauer.
 Anfang 8 Uhr.

Dienstag, 15. Mai 1916:
 Die Fledermaus von Schubert.
 Anfang 7 Uhr.

Königl. Schauspielhaus.
 Sonntag, 14. Mai 1916:
 Macbeth.
 Tragödie in fünf Akten von Shakespeare.
 Besetzung: Max Reinhardt, Olga Gotsche, Hans Sauer, Hans Sauer, Hans Sauer, Hans Sauer.
 Anfang 8 Uhr.

Silber-Theater.
 Sonntag, 14. Mai 1916:
 Die Fledermaus.
 Besetzung: Max Reinhardt, Olga Gotsche, Hans Sauer, Hans Sauer, Hans Sauer, Hans Sauer.
 Anfang 8 Uhr.

Dienstag, 15. Mai 1916:
 Die Fledermaus.
 Anfang 8 Uhr.

Neubauer-Theater.
 Sonntag, 14. Mai 1916:
 Die Fledermaus.
 Besetzung: Max Reinhardt, Olga Gotsche, Hans Sauer, Hans Sauer, Hans Sauer, Hans Sauer.
 Anfang 8 Uhr.

Dienstag, 15. Mai 1916:
 Die Fledermaus.
 Anfang 8 Uhr.

Central-Theater.
 Sonntag, 14. Mai 1916:
 Die Fledermaus.
 Besetzung: Max Reinhardt, Olga Gotsche, Hans Sauer, Hans Sauer, Hans Sauer, Hans Sauer.
 Anfang 8 Uhr.

Dienstag, 15. Mai 1916:
 Die Fledermaus.
 Anfang 8 Uhr.

Central-Theater.
 Sonntag, 14. Mai 1916:
 Die Fledermaus.
 Besetzung: Max Reinhardt, Olga Gotsche, Hans Sauer, Hans Sauer, Hans Sauer, Hans Sauer.
 Anfang 8 Uhr.

Dienstag, 15. Mai 1916:
 Die Fledermaus.
 Anfang 8 Uhr.

Pralines
 Selbstausschreibung.
 Anfang 8 Uhr.

Nächsten Sonnabend
 Veranstaltung der Firma H. Hoch.
 20. Mai, 8^{1/2} Uhr, Gewerbehaus.
 Auf vielseitigen Wunsch Wiederholung!
Vortrag künstlerischer
 Frida Hess, Jan Trojanowski, Arthur Dietze
 Kgl. Solotänzerin, Kgl. Balletmeister, Kgl. Solotänzer
 Karten Mk. 0,50, 1,00, 2,00, 3,00, 4,00 bei H. Hoch, Prager Strasse 9.

Rennen zu Dresden
 Sonntag den 21. Mai nachmittags 2^{1/2} Uhr
 Einleitend ab Dresden-Rusthof 1^{1/2} Uhr, Dresden-Gottschewitz 1^{1/2} Uhr, Dresden-Neustadt 1^{1/2} Uhr, Dresden-Rusthof 1^{1/2} Uhr, Dresden-Gottschewitz 1^{1/2} Uhr, Dresden-Neustadt 1^{1/2} Uhr.
 Totalisator-Aufträge für die Rennen zu Dresden sowie für alle größeren Rennplätze Deutschlands werden nach den hierfür geltenden Bestimmungen im Sekretariat, Dresden, Prager Strasse 6, I., wochentags von 10 Uhr, Sonntags von 11 Uhr ab bis 2 Stunden vor Beginn der Rennen angenommen.
 Alles Nähere siehe Rennprogramm!
 Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Das beliebteste der Lichtspielhaus Residenz
Olympia Theater
 Altmarkt 13

Jahreszeiten des Lebens
 Drama in 4 Akten
 Hervorragend in Photographie und in der Darstellung der mitwirkenden ersten Künstler.
Teddys gestörtes Stelldichein
 Lustspiel in 3 Akten.
 In der Hauptrolle **Teddy Heydemann.**
Der Bulgarenbesuch in Dresden
 Aktuell.
Die neuesten Kriegsberichte von allen Fronten.
 Vorstellungen täglich von 3-11 Uhr.
 Telefon 19216.

RODERA
 2 grosse Neuheiten
Das Recht der Jugend
 Tragödie in 3 Akten
 Gespielt von ersten nordischen Künstlern
 Ausserdem:
Der Hahn im Korbe
 Heimlich still und leise...
 Reizendes Lustspiel in 3 Akten
 und eine Reihe weiterer Neuheiten

Natur-Theater
 bei Verein Hoffmann im Gewerbehaus (F. Pöhlner).
 Sonntag den 14. Mai nachm.
 4 Uhr: „Die Geister“, Musik von Giuseppe Verdi.
 Einleitend: 10 Pf. Mitglieder des Vereins Hoffmann u. Kinder 20 Pf. Karten nur an der Kasse im Gewerbehaus zu haben. Refraktionskarte 1,50 Mk.

Volks-Sing-Akademie
 Hebung u. Aufnahme neuer Mitglieder
 Jeden Montag abends 9-11 Uhr
 Maxstrasse 13.
 Dienstag den 16. Mai:
Sonder-Vorstellung
 im Alberttheater:
Die Räuber
 von Schiller.
 Einheitspreis für alle Plätze 55 Pf.
 (Billet-Ausgabe 15. Mai abends von 8 bis 11 Uhr Maxstrasse 13.)
 9 Juni, Volkswohlfahrt:
Konzert und Theater
 (Operette: Das Versprechen hinterm Herd.)

SARRASANI
Ober-Bayr. Bauern-Theater
 Dir. Josef Roth
 Heute Sonntag 8^{1/2} und 9 Uhr 30 Min.
 u. täglich 8 Uhr 30 Min.
„Almenrausch und Edelweiß“
Oberbayr. Charakter-Gemälde
 mit Gesang u. Tanz in 5 Aufzügen
 von L. Garghofer und H. Neuert.
 Vorverkauf: Sarrasani (Tel. 28843 und 28844) und Herzfeld bei kleinen Preisen von 20 bis 150 Pf.

Zoologischer Garten.
Täglich Konzert
 u. h. Sp. Garghofer, Direktor d. Gart.
 Anfang nachmittags 5 Uhr.
 Heute Sonntag Eintrittspreise:
 Erwachsene 50 Pf.,
 (von abends 7 Uhr ab 20 Pf.)
 Kinder 20 Pf.

Große Wirtschaft
Täglich Konzert.
 Königl. Großer Garten
 Dir. Musikdir. O. Herrmann.

Café König
 Herr G. MÜHLBACH, Inhaber des Café König, hat zur weiteren Hebung des Billardportes den bekannten Billardmeister E. Hagenlocher engagiert. Jeder Anhänger des Billardspiels findet dadurch Gelegenheit, sei es als Spieler, sei es als Zuschauer, sich an den Partien und Kunststößen des Meisters zu erfreuen.

Gasthof Mockritz.
 Jeden Sonntag
großes Familien-Konzert.
 Auftreten der Schauspieler Theodor Hollmann.
 Eintritt frei. — Anfang 4 Uhr.

Tymians Thalia-Theater
 Dr. Neust., El. Union 3 u. 7
 Anf. 8 Uhr 30
 Heute 11 Uhr — 4 Uhr — 8 Uhr 30
 Heute 11 Uhr — 4 Uhr — 8 Uhr 30
 Besetzung: 10 bis 6 Uhr, auch telefonisch 14 593, 14 594.
 Mitglieder 20, 35 u. 50 Pf. Vergünstigungen gelten!

Gasthof Weissig.
 Sonntag den 14. Mai 1916
Großes Militärkonzert
 abends 8 Uhr
 ausgeführt von der Kapelle des Reichs-Säger-Regiments Nr. 13.
 Besetzung: 10 bis 6 Uhr, auch telefonisch 14 593, 14 594.
 Mitglieder 20, 35 u. 50 Pf. Vergünstigungen gelten!

PARADIESGARTEN Zschertnitz
 Garten-Künstler-Konzert
 bei schlechtem Wetter im Saal
 Anfang 7^{1/4} Uhr.
 Eintritt frei.
 Kaffee u. Kuchen
 Gut gepflegte Bier.
 Familienverkehr.
 Endstation der Linie 2.

Konzertleitung F. Ries (F. Pöhlner).
 Sonntag, 14. Mai, 8 Uhr, Gewerbehaus.
Vortrag Ludwig Ganghofer
 Von der Front in Ost und West
 (u. a. „Die Sachsen vor Nowo-Georgiewsk“).
 Karten: 15, 20, 30, 40, 50 bei F. Ries, Seestraße 21, und Ad. Brauer (F. Pöhlner), Hauptstr. 2 (3-1, 3-2).

Königshof
 Heute 2 Vorstellungen, Anfang 4 und 8 Uhr.
Oscar Junghänel's
 Der neue große Spielplan!
 „Der neubackene Schustergeselle“,
 „Unsre „Barbaren“ in Feindesland“,
 sowie der große neue Solotitel!
 Vorzugskarten abends ungünstig!

Das führende Licht-Spiel-Haus der Residenz.
UT Licht-Spiele

Dresden-A., Waisenhausstr. 22
 Fernsprecher 17 287 50703
Leben um Leben
 Eine Kriminalgeschichte in 4 Akten.
Studio auf einer Reis'
 Lustspiel.
Jubiläums-Renntag Dresden
 Sonntag den 7. Mai 1916.

Der Narrenzirkus
 Kinematographischer Bilderbogen.
 Neueste Kriegsberichte.
 Was Italien den Oesterreichern entreissen wollte. III. Teil.
 Tirano, Abazia, Zara, Das Kerkatal, Trau, Spazala, Ragusa Lakroma, An der Adria.
 Wochentags 4 Uhr. Sonntags 3 Uhr.

Waldschlösschen-Terrasse.
 Heute Sonntag
Grosses Konzert.
 Dir.: Kapellmeister Markbauer.
 Anfang 4^{1/2} Uhr. Eintritt frei.

CENTRAL-THEATER-TUNNEL
Täglich Konzert
 von der Central-Theater-Künstler-Kapelle

Gasthof Wilder Mann
 Sonntag den 14. Mai:
Konzert der Kapelle Feld-Grav.
 Anfang 4 Uhr. — Ende 10 Uhr. — Eintritt 10 Pf.

Colosseum-Theater
 Freiberger-Pl. 20
 Heute und folgende Tage:
Vordertreppe, Hintertreppe
 Das humorvollste Lustspiel in 3 Akten.
 — in der Hauptrolle: **Asta Nielsen.**
Zelle Nr. 13
 Die Tragödie eines Irren in 2 Akten.

Die Ratte mit dem Schellenkranz

Von Max Preis

Wie das plötzliche Blitzen einer eisernen Schaufel war es, so rauschend und lausend fiel etwas nieder und verpörrte der Ratte den engen Weg aus dem qualenden Gefängnis. Sie hielt den Atem an, denn nun mußte das fürchterliche kommen, das sie schon oft in dem Dämmerlicht der unterirdischen Welt gesehen hatte: Schaufeln stakten nieder auf den Leib ihrer Brüder und dann kam immer das entsetzliche Stampfen, das dumpf und wild in dem schließenden Rurmein des Kanals gluckte. Das Stampfen der Schaufeln, das ihre Brüder zerriß und rote Häuten in das bleigraue Wasser sog. Jüngend, wie der Kanal noch einem Gewitterregen im Sommer, so krühte nun das Blut durch das Perg der kleinen Ratte, die in der Halle gelassen lag. Eine kleine, schlaffe Ratte, lange nicht so fett und dumm und lächelnd wie ihre Brüder. Eine kleine, aristokratische Ratte, die aus der Art geschlagen war und gern zu den Menschen hinaufkam, die so viele seltsame, läche Dinge hatten und so sonderbar voll und grell klingende Geräusche; eine Ratte, der man ein besseres Schicksal verordnet hätte, als hier in der engen Halle zu sitzen, die kein Licht durchdringen kann, und in wahnwitziger Angst auf das Stampfen der Schaufeln zu warten.

Aber dieses Stampfen kam nicht, es blieb ganz still um das undarmberzige Gefängnis, nur die Fingerringe, die breit und fett über dem Kopf lag, kratzte ihre gelben Fäden aus, mit denen sie durch die engen Stäbe der Halle griffen. Die Ratte fürchtete sich vor diesem verächtlichen Licht und prechte ihren sitzenden Körper in den dunkelsten Winkel zusammen. Aber immer neue Sonnenstrahlen spannen sich neugierig aus dem sonnigen See im Hofe zu der Blendende der kleinen Ratte heran. Sie lag hinaus in diesen Hof — aber einem schwarzen Gitter fürzte das gelbe Licht — und tief unter dem Gitter im Dämmerlicht der Heimat, bei dem traurigen, grauen Wasser unten waren die Brüder. Die kleine, gefangene Ratte war voll Sehnsucht, denn sie hatte heute nacht dochzeit gehalten. Beim alten Kupferfessel, der vor Jahren verurteilt worden war.

Es blieb lange still in dem sonnenhellen Hof. Nur viele Klänge rauschend über die Einfahrt. Vielleicht war Sonntag. Die Glocken der Menschen — die gefangene Ratte weinte.

Da kam der Unheimliche. Von fern her ein leises, raschelndes Schüttern und Klirren, das auch wie Glockenklänge war, nur viel kleiner, feischender, wirrer. Die Gefangene schloß diese wisperrnde Kauschen näherkommen und eine nie gefühlte Angst, grausamer, lähmender noch als das Bangen vor dem Stampfen der Schaufeln je gewesen war, erprete ihr ein kleines, klöhnendes Pfeifen. Nun waren die summenden Glocken dicht neben den Türen ihres Kerkers. Die Menschen die schmutzigen Hände gegen eine Gefahr in beschwörender Abwehr erheben, so stüzte das entsetzte Tier den glatten Schwanz aus seiner Halle. Aber schon hatte eine derbe Menschenhand diese ängstlich gekrümmte Schlange gefaßt, eine andre Hand prechte ein dieses Tuch um das schnappende Maul und eine dritte schürzte etwas um den Hals der kleinen Ratte. Jemand rief lachend: „U, jetzt wird sie wohl selbst diese verdammte Mottenbrut vertreiben!“ Dann war mit einem Male die Halle seine Halle mehr, der Weg, durch den sie in ihr Gefängnis getreten war, stand weit offen, und die Ratte schob in bellunugslosem Schreck hinaus, durch die verriegelten, hellen Sonnenstrahlen, durch die schöne, weiße Wiese, die vor einer Weile so heimlich gelockt hatte — aber mit ihr koste das wirre, klirrende Glockenzwischen. Es jagte mit ihr auf dem Weg der Freiheit, verfolgte sie auf ihren Kreuzen und Quersprängen durch den Hof, und als sie sich durch das schwarze Gitter in ihre Heimat hinunterstützte, sprach das fürchterliche Schellenkranz mit in die Tiefe.

Die Ratte klammerte sich im Sprung an einen vorstehenden Stein. Knapp unter ihr drühte das schließende Rollen des Kanals. Ein ganz schwarzer Lichtschein war durch die Weiden des Bitters heruntergeglitten und legte sich auf die träge, schaufelnde Bewegung des bleigrauen Wassers, so daß es ein

stirrender Spiegel wurde. Und in diesem Spiegel sah die Ratte noch ihren wunderlichen Abenteuerer, die sie oben im Lichte bekandete hatte, zum erstenmal ihr eigenes Bild. Und es waren nicht die großen, entsetzten, braunen Augen, die ihr jetzt neuen Schreck einjagten, es war das: um ihren Hals, eng geschlungen, lag ein Kranz kleiner, metallener Glocken, und bei jedem Bittern, das durch den Körper lief, schallten diese Glocken laut und schrill.

Nun erst wachte die Ratte jenes Lächeln, das mit ihr gekauert war, zu deuten. Sie erschraf vor dem seltsamen, elacnen Bild, das den beweglichen Schellenkranz um den Hals widerpiegelte, und die leise Bewegung löste Sturm in dem Glockenwerk. Da blieb sie ganz still, um die Schellen nicht zu röhren, aber bei jedem neuen Atemzuge schüttelte sich der Schellenkranz wie in höhnlichem Lachen. So hatten die da oben gelacht, als sie sagten: „U, jetzt wird sie wohl selbst die verdammte Mottenbrut vertreiben!“ Es war nicht Zeit, aber den Sinn dieser sonderbaren Worte zu grübeln. Die lauchenden Schellen am Hals drängten sich vor alle Gedanken. Der Ratte kamen die Menschen in den Sinn, in deren Licht sie sich verirrte hatte, das Lachen ihrer Glocken und das fürchterliche Andenken, das sie von ihrer Sehnsucht nach dem Menschen mitgebracht hatte.

Sie wagte nicht, in den Spiegel des Kanals zu sehen, sie wagte auch nicht, zu atmen, das Klirren der Glocken aber hörte sie selbst dann, wenn sie sich regungslos in die Höhlung des schlüpfigen Steinestreckte. Dieses Klirren war nun in ihrem Kopf. Bunte, lachende Schellen sprangen in ihrem kleinen Hirn herum und ließen sie nicht los. Aber es würden ja die Brüder kommen und sie befreien, sie würden den Schellenkranz durchwachen, denn müssen die Glocken schweigen — oh, ganz schweigen und ganz still sein — und nicht mehr so lauten und gellen. Ja, die Brüder würden sie befreien!

Es war die Hoffnung gekommen, und die Ratte meinte ein kleines, leises Weinen, wie die Kinder der Menschen weinen. Aber die Glocken klängen dazu. Alle die an dem Schellenkranz saßen, und die unzähligen andern, die in ihrem Kopfe summten. Da plätschte sie, von der Hoffnung getrieben, in den Kanal und schwamm darin in die tiefen Bezirke ihrer Heimat. Mit ihr schwamm das Lächeln und das Wasser trug das wunderliche Klängen voraus. Beim alten Kupferfessel, wo heute nacht dochzeit war, hand eine alte, weiße Ratte, die schon oft der stampfenden Schaufel entronnen war, eine verzogene, alte Ratte, die keine Angst konnte, und ihre Zähne zu nützen wachte. Als sie aber den Bruder mit dem Schellenkranz kommen sah, und das fürchterliche Klirren hörte, da stieß sie einen gelenden Pfiff des Entsetzens aus und sprang in die Tiefe des Kanals.

„Mein Bruder, hilf mir!“ rief die Weandte ihr nach, aber ihr Schrei erstickte in dem dumpfen Brausen, zu dem sich die Schellen in dem alten Kupferfessel vereinten. Heute nacht war hier ein stiller Liebesplatz und nun schrien Glocken. Der weißen Ratte nach, sie wird helfen, wird einen befreien von dem unaussprechlichen Kälten. Doch kommen die Brüder — wei, drei, viele — immer mehr, — alle — ach, Brüder! Sie werden den Schellenkranz zerlegen. Im rasenden Lauf legt sie aber Schlamm und Steinen zu den Brüder; mit doppelter, mit dreifacher, mit sechsfacher Gewalt klängen die Glocken. Sie klängen und schellen und lauten und schrien — die Glocken — von der Mottenbrut, von Menschenhänden, von dochzeit und Freiheit. Und entsetzt karkten die Brüder ringdum. Todesangst ist in ihren weiten, offenen, braunen Augen, als ob der Kanal voll von stampfenden Schaufeln wäre, und über sie alle hinweg legt das Klirren.

„Helf mir, hilf mir!“ Aber sie rufen vor, rufen, von diesen Klängen gelost, durch den Kanal zum Ring. Da härmten die Glocken mit lauchender Macht durcheinander und die Ratten pfeifen aus Todesangst vor dem eigenen Bruder. Da laßt die kleine aristokratische Ratte, die immer Sehnsucht nach den Menschen hatte, laßt und rüttelt sich, und die Glocken laden höhnisch mit ihr. Fort geht die Jagd über Schlamm und Stein, aus allen Schächten kommen neue Scharen von Brüdern, und alle, alle, alle stehen vor ihr. Eine Ratte mit schwarzem Fell und liligen Augen preißt fäbungsruß: „Fort, Geliebte, der Teufel kommt!“

Weiter, immer hinter den andern her! Das Wasser küßt ein wenig die heiße Wange. Können es doch die Glocken zum Schmelzen bringen! In einer Höhle steht geduckt, lugendhaft verborgen, eine jungfräuliche Ratte und wartet auf den Brautigam von heute nacht beim Kupferfessel — heute nacht. Da fliegt der Brautigam heran, ihm voraus das fürchterliche Klirren, und es fliebt die Braut mit ihren Brüdern. Ein bides Tier, fett und schwammig, kriecht aus einem Seitenloch heraus. Die Glocken — die Glocken — und auch die Räte schreit in namenloser Angst den heißen Körper in die Schär der Klirrenden.

Die kleine Ratte mit dem Schellenkranz hat die Räte erkannt. Mutter, Mutter, ich bin's! Hilf mir! Aber die Räte jagt mit Hunderten zum Fluß. Durch die Schärre und durch den Kanal gluckt das schlürfende Klirren der vielen hundert Zähne und darüber schellt in wahnwitziger Hast das Klirren der Glocken. Doch ist der Fluß. Unauskaffsam wälzt sich die lebende, sitzende Welle. Niemand jagert, alle, alle führen in die reisenden Wagen hinaus.

Nur die kleine Ratte mit dem Schellenkranz bleibt plötzlich auf einem Steine stehen und laßt, laßt in schüttelndem Entsetzen, und die Glocken klängen in rasender Eile. Die kleine Ratte aber hält sich für einen Menschen und fliegt hinaus zum Fluß. Die Glocken klängen — die Schellen schwirren, es ist einsam geworden, ganz einsam — nur die Glocken klängen. — Da hat die Ratte einen Schrei ausgestoßen, der war anders, als ihn je eine Ratte gem. Und mit dem Brausen ihrer Schellen fiel sie tot in den Kanal zurück. Das bleigraue Wasser rührt noch einmal ganz leise an die Glocken.

Hauswirtschaftliches

Grüne Salate

Mancherlei Salatgemüse aus Feld, Wiese und Garten sind jetzt reichlich am Markte und werden frudig begrüßt. In doch Salat nicht nur wohl- schmeckend und erfrischend, sondern er wirkt auch appetitanregend, reinigt das Blut und stärkt die Nerven. Zu den Kapuzinern haben sich Brunnen- salat, Löwenzahn und Sauerampfer, Schnitt- krauter, die mit schädlichen nicht verwechselt werden können. Der Löwenzahn (Taraxacum vulgare), und dessen Blätter und Wurzeln auch ein Gemüse ab- gegeben, hat in wenig Jahren an Verfeinerung sehr gewonnen. Galt er früher nur als Unkraut und wird nun zu einem Kind der Gartenkultur aufschwun- gen. Man ist sich der gesundheitsfördernden Eigen- schaften seines bitterlichen Milchsafes bewußt ge- worden.

Die Blattsalate können nach Belieben entweder für sich allein oder gemischt oder auch als Garnitur verfeßt werden. Die einladend steht eine Schüssel Kartoffelsalat mit einem Kranz Kapuzinern aus! Das Vereinen des Salates ist freilich eine Kunst. Man spricht von Salatzinkern. Vor Geheimnis liegt vornehmlich im Würgen. Die richtigen Zutaten, und diese von bester Beschaffenheit und im gehörigen Verhältnis. Da guter Eßig zu scharf ist, muß er mit gekochtem, nieher abgekühltem Wasser verdünnt werden. Es lohnt sich, zur Salatzit eine Flasche dieser einmal ausprobierten Eßigschwächung vorrätig zu halten. Ein feines Aroma wird dem Eßig durch Zuleben von Estragonessig verliehen, den man sich selbst herstellt, so lange die Pflanze noch nicht blüht und daher noch ihre volle Kraft hat. Nach dem Kochbuch ist dabei folgendermaßen zu verfahren: In ¼ Liter kochendem Wasser löst man 100 Gramm frischdestillierte Zitronensäure auf und läßt darin 100 Gramm gerösteten Estragon 8 Tage in der Sonne stehen. Dann abgießen und filtrieren.

Ob Küchenkräuter als Würze verwendet werden dürfen dem welche am geeignetsten sind, ob Schnitt- lauch, Schalotte, Petersilie, oder gar noch kräftigere, wie Zwiebel oder Knoblauch, darüber läßt sich nicht streiten. Geschmacklos das einzelnen, vielfach auch ganzer Nationen. Jedemfalls darf Knoblauch nur abnungsmäßig vertreten sein, etwa das man ein Stückchen hartes Brot daran reibt und unten in die Schüssel legt oder auch nur den Boden derselben mit dem scharfen Gewürz andreibt.

Auch das ganz internationale Kumachen des grünen Salates mit Eßig oder Zitronensaft und Öl ist nicht unumgänglich nötig. Unter Erhaltungsbild weit geschmeckelt auch ohne Öl aufzukommen. Das es nicht zu allen Zeiten Verlangen geben, die eine Abneigung gegen solches Geschmeckel machen haben? Diese heißen sich dann mit saurer Sahne, die für Gurkensalat besonders empfehlenswert ist, und gibt's halt solcher Heppigkeit einmal auch nur Milch in Eßig verquillt, so wird das als ein frommer We- tunus hingenommen, den man der Zeit gutge- hallt. — Auch ein rotes Eiweiß, mit dem nötigen Eßig verquillt, vielleicht noch durch etwas Hieschbröde ge- kräftigt, erweist das Öl wirksam, besonders wenn eine gekochte, geriebene Kartoffel die Tunke noch feimiger macht. — Das man auch ausgefallenen, noch warmen Saft über das dann freilich sofort zu ver- speisende Grüne schütten kann, wagt man in den- selbigen Zeitläuften nur andeutungsweise zu er- wähnen. Jeder hilft sich eben, wie er kann.

Nach ist der Stauensalat nicht über die Gärten- wärz hinaus gegeben, wenn auch die Zufuhr bereit- reichlich geworden ist. Wenn später nach Öde und Fleck Vorkommen erreicht ist, vertritt die volle Salatzit das Gemischterei. Dann kommt Salat oder Blatt — vom lateinischen Wort „lactuca“ kommend, während Salat sich vom italienischen „salato“, das Gewürze, herleitet — täglich auf den Tisch. Diese häufige Verwendung bedingt, damit die Saft nicht zu viel verliert, abwechselnde Zubere- itung. 3. 1/2 Maß verliert, abwechselnde Zubere- itung und sparsam, auch ohne die vielfach köstliche Weh- schmeck, zubereiten, wenn man ein Eiweiß mit etwas feinem Salz befreit, mit einem Löffel Eßig oder Zitronensaft gibt, rührt und noch 1 oder 2 Löffel Wasser dazu gibt. Dann wird das Eiweiß schaumig (nicht zu Schnee) geschlagen und mit einem Löffel Öl unter behändigem Wühren darunter gemischt. Man würzt je nach Vorliebe mit Pfeffer, Senf und gewiegten Salatzitern.

Nicht lange wird's dauern, so stellen sich auch Schneidebohnen, Gurken und Tomaten ein und es geht mit Kopfsalat zusammen begrüete Salate geichte.

Schachzeitung

Redigiert von J. Rieles
Aufgabe Nr. 810
Von R. Derland in Entwerf
SCHWARZ



WALD
Matt in zwei Zügen
Lösung der Aufgabe Nr. 809
1. Dc6-b7 Lf9-b6 1. ... Dh2xg6
2. Tbb-45 matt. 2. Df7xb7 matt.
1. ... Kc6xg6 1. ... Sb5-d7
2. Tbb-45 matt. 2. Df7-d5 matt.
1. ... b5b6 endert
2. Df7-e7 matt.

LECIFERRIN für Erschöpfte, Geschwächte, Nervöse, Ueberarbeitete,
um rasch gekräftigt und neu belebt zu werden, sowie gesundes Aussehen zu erhalten.
Die geistige wie körperliche Arbeitsfähigkeit wird ungemein gesteigert. Man fühlt sich neu belebt.
Preis Mk. 3.— die Flasche; auch in Tablettenform, genau so wirksam wie das flüssige, Mk. 2.50, bequem als Feldpostbrief. :: In Apotheken erhältlich, 14



Wachstoffe

- Schleierstoffe farbig bedruckt, hell und dunkel . . . Mk. 1.35., 1.50., 1.60., 1.90. bis 3.40.
- Schleierstoffe weiß gefärbt, neue Muster Mk. 2.70., 3.—, 3.50., 4.— bis 9.80.
- Schleierstoffe weiß mit farbiger Säckerei Mk. 3.50., 4.—, 4.30., 4.50. bis 8.75.
- Wach-Muffelin Punkt- und Blumenmuster Mk. 0.75., 0.90., 0.95., 1.10. bis 1.80.
- Wach-Krepon hell und dunkel, mit Blumenmustern Mk. 0.85., 0.95., 1.10., 1.35. bis 1.60.
- Kräuselfstoffe für Jacken-Kleider, 110 cm breit Mk. 4.20., 4.50. bis 5.80.
- Wollmuffeline in vielen Mustern Mk. 1.65., 2.10., 2.30., 2.50. bis 3.90.

Schnittmuster zur Selbst-Anfertigung von Kleidern, Mänteln, Röcken u. w. u. w. im 1. Stock.

Malzzucker
Königl. Sächsische
bandes-lotterie
110 000 Lose, 55 000 Gew.
20 801 000 Mk.
Zi. 1. 1881
800 000
speziell
500 000
300 000
200 000
150 000
100 000
Zi. 1. Klasse
14. und 15. Juni 1918.
Preise der Lose 1. Klasse:
1/20 1/10 1/5 1/2 1/10
5.— 10.— 20.— 50.— 100.— Mk.
Voll-Lose, gültig für alle
Klassen: 500
1/20 1/10 1/5 1/2 1/10
25.— 50.— 100.— 200.— 500.— Mk.
Eduard Renz
9 Annenstrasse 9.

Residenz Kaufhaus

Preiswerte Damen-Hüte

mit neuartigen, schönen Garnituren



Frauensporthut mit Band-
 einfassung und Rippsbandgarnitur 250
 Fescher neuart. Sporthut
 mit hohem Kopf 650
 Eleg. großer Matrosenhut
 feines Strohgeflecht 350
 Moderner Sporthut
 Matrosenform 125



Jugendl. Schute, Zackenstroh,
mit Kirschenstoff u. Seidenband garn. 350



Handgenähter Bortenhut 750
mit breit. Samtband u. eleg. Kirschenstoff

Hutformen

- Litzenform in hellen Farben 1.95, 1.45, 95 J
- Bastform in weiß und schwarz 2.95, 1.95, 1 65
- Elegante Hutformen, feines Litzengeflecht, schwarz
und hellfarbig 10.50, 9.50, 7 50
- Weiß handgenähte Bortenhüte 6.75, 5 90
- Kinderhut, handgenähtes Bortenbütchen, weiß, hellblau, rosa 2 95
- Kinder-Stoffswester 1.50, 1.25, 75 J
- Matrosenhut, Strohgeflecht, mit Rippsband garniert . . . 1.95, 1 65

Blumen

- Moosröschenranke 35 J
- Vergißmeinnichtranke 55 J
- Mohrnanke 65 J
- Kirschenranke 95 J
- Stiefmütterchenranke 1.50
- Moosröschentuff 45 J, 30 J
- Kirschentuff, 12teilig 40 J
- Vergißmeinnichttuff 40 J
- Stoffrosentuff, 6teilig 95 J

Backfisch-Hüte

in einfacher und eleganter Ausführung



Geschmackvoller Laufhut 950
mit fescher Flügelgarnitur



Jugendl. große Form
mit überfallend. Tüllblende, Ver-
gissmeinnichtkranz, Samtband und
Rosentuff 1450

Sommer-Damenbekleidung

- | | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| Waschkleid aus weißem Schleierstoff, sehr reich gestickt | 14.75 | Weißer Schleierstoffbluse mit modernem Halsanschnitt | 3.90 |
| Waschkleid aus farbigem Schleierstoff, in gestreift und getupft | 27.00 | Weißer Schleierstoffbluse, Vorderteil gestickt u. mit Skimchen | 4.90 |
| Waschkleid aus weißem Schleierstoff mit handgestickten Motiven und
reich gerahmtem Rock | 34.00 | Weißer Schleierstoffbluse, schöne Ausführung | 5.90 |
| Popelinjacke, waschbar, flotte Gürtelform, in modernen Farben | 29.50 | Schwarze Schleierstoffbluse, halstfrei, Kragen u. Armbünd-
chen mit weißer Garnierung | 5.90 |
| Popelinmantel mit Schnurenverzierung, in sandfarbig, dreiviertel lang | 19.75 | Opalsportbluse mit feschem Kragen, Vorderteil mit kleiner Ziertasche | 8.75 |
| Waschkostüm aus weißem Frotte und Popelin, fesche Machart, letzte
Neuheit | 34.00 | Alpakaunterrock mit geproßtem Ansatz, weite Form | 3.90 |
| Waschkostüm in rosa, hellblau und mod. Frotte und Popelin, flotte
Jackenform mit Schnurengarnitur | 45.00 | Waschunterrock, schwarz-weiß gestreift, mit Borten benäht | 2.50 |
| Blusenrock aus weißem Leinenimitat, schräg aufgesetzten Taschen, mit
reicher Knopfgarnitur und Gürtel | 7.75 | Leinenunterrock mit Stickerei oder Einsätzen, weite Form | 4.90 |
| Blusenrock aus gutem waschbaren Frotte, in weiß, mit Knopfverzierung,
moderner Glockenrock mit Taschen | 9.75 | Klothunterrock in schwarz, weite Form | 5.90 |
| Blusenrock aus gutem waschbaren Frotte, fescher Glockenschnitt, mit
Taschen, tadelloser Sitz | 13.75 | Fescher, moderner Satinunterrock in schönen Farben | 8.90 |

Zur gefälligen Beachtung!

Wir geben hiermit bekannt, daß unsere Abteilung Alkoholfrei außer den allseitig beliebten Zitronen-, Himbeer- und Heidelbeer-Bräusen seit Mitte März d. J.

Eberl-Bräuse „Malzina“

— hergestellt u. a. aus Malz u. Hopfen — als ein hervorragendes, höchst wohlschmeckendes

Erfrischungs-Getränk

auch unsere Verkaufsstellen in allen Städten von Dresden und Umgebung in den Handel gebracht hat.

Eberl-Bräu, Haupt-Depot Dresden, Bernauerstr. 11, Bismarckplatz 11.

Besteller und Hauptverleiher an allen Orten sofort gef.

„Salat-Würze“

unvergleichlich geeignet zur Bereitung von Salaten, hergestellt aus den besten Rohstoffen

ohne Zusatz von Wasser.

Paul Schmigel, Dresden-N. 23, Edderstr. 100.

Salat-Getränke, Fernruf 14 948.

Sie können vollständig ohne

Fleisch und Fett

aus, wenn Sie die als Nahrungsmittel beschriebene

Werner Heyl's Hamburger Volkskraftsuppe

benutzen.

Kein Suppen-Würfel oder -Pulver.

Werner Heyl's Hamburger Volkskraftsuppe

wird geliefert wie jedes andere Nahrungsmittel

unter Siegel von Glasflaschen, Dosen, Rohl. etc.

Fetthaltig und hoher Eiweißgehalt.

Probepostkarte mit 8 ca. 1 Pfund oder 10 ca. 1/2

1/2 Pfund-Portionen Mk. 22.— franco gegen Nachnahme.

Besteller-Verleiher erhalten Rabatt, Aufträge etc. an

Werner Heyl, Hamburg 11, Ha. Telogr.-Adr. Arktis.

Faßseifen (Fettseifen)

haben die Unschönheitserscheinungen nur noch gegen

Wasser abgewaschen werden. Aufführung über Besondere in

unserem Katalog. Stelle wie folgt: (18102)

weiß a Dtl., ca. 1 Dm., 10.—, 10.—, 10.—

gelb a Dtl., ca. 1 Dm., 10.—, 10.—, 10.—

schwarz a Dtl., ca. 1 Dm., 10.—, 10.—, 10.—

Wäsche löst sich der Vorzug reich. Preisliste über

Bestellung, Musterbogen, Preislisten, Katalog, etc.

Besteller-Verleiher erhalten Rabatt, Aufträge etc. an

Werner Heyl, Hamburg 11, Ha. Telogr.-Adr. Arktis.

Prima weiße Schmierseife

ist ein reines Produkt, seit über 20 Jahren bei

den besten und besten Fabriken im Gebrauch. Bei

Bestellung an den Besteller-Verleiher

Mk. 50.— per Zentner

gegen Nachnahme ab sofort lieferbar. Versend. nur

Originalkisten a 100 Pfund netto.

H. Witthoin, Hamburg 4, Gimbsbütteler Str. 45.

Bindfäden, Cordels, Ware,

Papierbindfäden mit Hanfeinlage

officiell ab Lager **Johannes Schuster,**

Dresden, Ulstraßee 4. (50500) Fernsprecher 21 217.



Wagenfett-Ersatz

A. Pree

Dresden-N., Glasstrasse 1.

Achtung!!!

Recht- u. Kartoffelaufricht

(Fleischgewürze) (5000)

Verpackung 4 1/2 Pfund 4.00 Mk.

6 Pfund 5.00 Mk. 10 Pfund 7.00 Mk.

17.00 Mk. (einfach, Verpackung)

Verpackung 10 Pfund 10.00 Mk.

20 Pfund 18.00 Mk. (einfach, Verpackung)

Besteller-Verleiher erhalten Rabatt, Aufträge etc. an

Werner Heyl, Hamburg 11, Ha. Telogr.-Adr. Arktis.

Strassfütter

für Hühner

Str. 33 Nr. 1, kg 50 Pf.

empfehlen (5079)

Koritz Bergmann

Dresden, Waldstr. 9.

Geißel-Futterschrot,

Besteller-Verleiher erhalten Rabatt, Aufträge etc. an

Werner Heyl, Hamburg 11, Ha. Telogr.-Adr. Arktis.

Kalkat-Hundekuchen

Besteller-Verleiher erhalten Rabatt, Aufträge etc. an

Werner Heyl, Hamburg 11, Ha. Telogr.-Adr. Arktis.

Hundekuchen Nr. 1

Besteller-Verleiher erhalten Rabatt, Aufträge etc. an

Werner Heyl, Hamburg 11, Ha. Telogr.-Adr. Arktis.

Hundekuchen Nr. 2

Besteller-Verleiher erhalten Rabatt, Aufträge etc. an

Werner Heyl, Hamburg 11, Ha. Telogr.-Adr. Arktis.

Zigarren

Besteller-Verleiher erhalten Rabatt, Aufträge etc. an

Werner Heyl, Hamburg 11, Ha. Telogr.-Adr. Arktis.

Modehaus Renner Altmarkt

Der Sommer-Mantel

Ein Beispiel im Bild



Mantel aus vorzüglichem Dopelin, mit Pelerine M 34 00

Unentbehrlich für kühle Sommerabende, für Ausflüge und Stadtdünge ist ein leichter gefälliger Sommer-Mantel. Unsere ebenso hübschen als preiswerten Neuheiten finden darum bei den Damen die größte Nachfrage. Neben den feinen Seidenmänteln in den mannigfaltigsten Abarten vom kurzen Schößchen bis zum ganz langen Frauen-Mantel erfreuen sich besonders Dopelin-, Alpaka- und leichte Gummityn-Mäntel des größten Erfolgs. Wir bitten um Besichtigung der schmucken, kleidamen Formen

Der Alpaka-Mantel

Staub-Mantel, schwarzer Alpaka, Rücken wenig geschweift, guter Frauenschchnitt, 135 cm lang M 24 00

Staub-Mantel aus gutem Alpaka, durchschnittlicher Glodenrücken, Seidenkragen, 125 cm lang M 29 00

Staub-Mantel, guter Alpaka, flotte Blusenform, Seidenkragen, 110 cm lang. Preis M 32 00

Staub-Mantel aus prima Alpaka, in schwarz und dunkelblau, Rücken mit Riegel, 135 cm lang M 39 00

Staub-Mantel aus gutem Alpaka, tadellose Verarbeitung, durchschnittlicher Glodenrücken, 135 cm lang M 48 00

Der Dopelin-Mantel

Jade aus leichtem Stoff (Dopelin), Rücken mit Riegel, farbiger Seidenkragen, 85 cm lang M 19 50

Jade aus modischerem Stoff (Dopelin), Glodenrücken und Gürtel, 85 cm lang M 24 00

Jade aus hellem, leichtem Stoff (Dopelin), flotte Blusenform, 100 cm lang. Preis M 28 00

Jade aus gutem Stoff (Dopelin), mit und ohne Pelerine, aufgesetzte Taschen, 95 bis 100 cm lang M 34 00

Jade reinwollener, leichter Stoff (Dopelin), jugendliche Blusenform, Seidenkragen, 100 cm lang M 44 00

Der Seiden-Mantel

Jade aus schwarzer, gewebter Seide (Moiree), blusige Form, 75 cm lang. Preis M 25 00

Jade aus schwarzer Seide (Gollenne), mit angeriehemem Schöß, farbige Paspel, 70 cm lang M 27 00

Jade aus schwarzer Seide (Gollenne), festgestepter Gürtel, ringherumgehend, 70 cm lang M 31 00

Jade aus schwarzem Taffet, mit weißem Satin-Kragen und glückigem Schöß, 75 cm lang M 41 00

Mantel aus schwarzem Taffet, in der Taille gezogen, mit weitem Manschetten-Armel, 95 cm lang M 46 00

Der Gummityn-Mantel

Gummityn-Mantel, jugendliche Form, Rücken mit aufgesetztem Riegel, 125 cm lang M 20 00

Gummityn-Mantel, flotte Form, Rücken durchschnitten, Gürtel ringherumgehend, 150 cm lang M 28 00

Gummityn-Mantel, wasserfest, reinwollener Stoff, Rücken mit Riegel, 130 cm lang M 36 00

Gummityn-Mantel, guter Regenschuh, tadellose Verarbeitung, 140 cm lang. Preis M 48 00

Gummityn-Mantel, wasserfest, beste Ware, sehr flotte Form, 140 cm lang. Preis M 62 00

Renner Dresden Altmarkt

Verkaufsstelle des **Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein, A.-G.** zu Dresden.

Zucker

gemahl. Mehlis — gem. Raffinade — Puderraffinade — Brotzucker
Lompanzucker — Farinzucker — Spar- und Normalwürfelzucker
Kristall-Spar- und Normalwürfelzucker — Kandis

in allen unsern Verkaufsstellen
sofort gegen Zuckerkarte erhältlich.

Auf die Höchstpreise gewähren wir **noch 6% Rabatt in Marken.**



Knochen-Grieß,

Hühnerfütter-Ersatz

Strohsäcke

Fensterleder

Scheuertücher

Kakao

Reis u. Trockengemüse.

In der am nächsten Montag beginnenden letzten Verteilperiode kommen zur Verteilung:

- Weiße Bohnen Pfund 55,-
- Gelbe geschälte Erbsen Pfund 56,-
- Gelbe geschälte kleine Erbsen Pfund 44,-
- Viktoria-Erbsen I Pfund 52,-
- Viktoria-Erbsen II Pfund 50,-
- Tafelreis (Sorte I) Pfund 90,-

Von Bohnen und Erbsen stehen nur beschränkte Mengen zur Verfügung.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß die Verbraucher die Gemüsemarken in der ersten Woche der Verteilperiode (diesmal also vom 13. bis mit 22. Mai) in den Kleinhandels-geschäften abgeben und dabei anmelden haben, was sie von dem vorhandenen Trockengemüse zu empfangen wünschen.

Die gesammelten Gemüsemarken sind dann von den Kleinhandels-geschäften sofort nach Annahmeschluss, spätestens aber bis Donnerstag den 23. Mai abends an die Verteilstellen weiterzugeben und der Bedarf bei diesen anzumelden. Die Lieferung der bestellten Gemüse wird dann so schnell als irgend möglich erfolgen.

Auf Gemüse, welche gegen Abgabe von Gemüsemarken in den Kleinhandels-geschäften bestellt wurden, aber bis zum 5. Juni nicht abgeholt worden sind, verlieren die Abgeber der Gemüsemarken ihren Anspruch.

Warenverteilungs-Gesellschaft m. b. H. für Dresden und Umgebung.

Bei jetziger Lederteuerung

ist unsere Lederabfälle für Schuhreparatur und sonstige Industriezwecke sehr wertvoll. Große Vorräte in Stanzsohlen, Fahllederabfällen, Boxenabfällen, Schaflederabfällen etc. sind vorhanden und empfiehlt **Richard Weise, Lederabfall-Großhandlung Dresden-A., Schumannstrasse 30.**

95



95

Für Küche und Haus

Diese inserierten Artikel sind im Eck-Schaufenster am Altmarkt dekoriert.

Steingut

- 1 Waschkübel und Krüge, creme, extra groß Stück 95^d
- 8 Speiseteller, 4 flache und 4 tiefe, weiß gerippt zusammen 95^d
- 1 Satz (6 Stk.) Milchtöpfe, bunt, verschiedene Größen zusammen 95^d
- 1 Satz (3 Stk.) tiefe runde Schüsseln, zusammen 95^d
- 1 Schokoladenkanne, bunt Stück 95^d
- 1 Posten Blumentöpfe, Vasen und Blumen-Ampeln mit Ketten, zum Ausschuchen Stück 95^d
- 1 Posten feuerfestes Gekochgeschirr, als Töpfe, Tiegel, Milchkocher, Formen, usw. zum Ausschuchen Stück 95^d
- 3 ovale Bratenplatten, weiß, ca. 30, 27 und 20 cm zusammen 95^d
- 10 kleine Kompottschüsseln zusammen 95^d
- 1 ovale Bratenplatte, 27 cm, blau, Zwiebelmuster und 5 Abendbrotsteller, 19 cm, blau Zwiebelmuster zusammen 95^d

Porzellan

- 1 Posten Salatsäße mit Blumen oder Früchtedekor, 7teilig 95^d
- 1 Fruchtkorb mit durchbrochenem Rand und Obstdekor Stück 95^d
- 1 Wandteller zum Anhängen m. patriotisch. Dekor Stück 95^d
- 4 Obstteller mit durchbrochenem Rand und Früchtedekor zus. 95^d
- 1 Satz 6 Porzellan-Milchtöpfe zus. 95^d
- 1 Kaffeekanne, 1 Milchtopf, 1 Zuckerdose, weiß mit Golddekor zus. 95^d
- 4 Kaffeetassen mit Untertasse zu obigen Sachen passend zus. 95^d
- 5 Kaffeetassen mit Untertasse Rosendekor zus. 95^d
- 3 Speiseteller flach oder tief, Gold- oder Kleeblattdekor zus. 95^d
- 2 Kuchenteller mit Obstdekor und Schrift zus. 95^d
- 5 Abendbrotsteller Rosendekor zus. 95^d

Glaswaren

- 4 Glasschalen, Steinschliffmuster, rund oder 4-eckig, Satz, 4 versch. Größen, zusammen 95^d
- 1 Fruchtschale auf Fuß 95^d
- 2 Glasvasen, 21 cm hoch zusammen 95^d
- 1 Blumenkorb mit Henkel, 1 Blumenvase zusammen 95^d
- 1 Butterglocke, 1 Käseglocke, 1 Zuckerschale, 1 Zitronenpresse, zusammen 95^d
- 1 Butterkühler, 5 kleine Kompottschüsseln zusammen 95^d
- 1 große Glasschüssel, rund oder eckig und 5 Kompotteller dazu passend, zusammen 95^d
- 1 Bier- od. Wasserkrug, ca. 2 Liter und 3 Bierbecher zusammen 95^d
- 5 Weingläser „Mathilde“ zusammen 95^d
- 6 Bierbecher mit Weinlaub zusammen 95^d

Schuhwaren

- Gummiabsätze, volle Absatz, Größe 48-50, 3 Paar 95^d
- Gummiabsätze, drehbar Damen-Größe 1/6, 3 Paar Herren-Größe 7/12, 2 Paar 95^d

- Stahl-Sohlenschoner 7 Karten 95^d
- Putzsteine (weiß, Stoffsch.) 4 große Steine m. Schwamm 95^d

- Schuhcreme 2 große Dosen Max u. Moritz und 1 kleine Dose 95^d
- Kinder-Pantoffel Plüschpantoffel, Größe 24-30 95^d

Blechwaren

- 1 Kohlenkasten, viereckig 95^d
- 1 Kohleneimer 95^d
- 1 Kapskuchenform, Schwarzblech 95^d
- 1 rund. Backblech, 1 Königskuchenform zus. 95^d
- 1 Drahtspeiseglocke 29 cm 95^d
- 1 Mehlspeiseform, 1 Gee-Gi mit Kette zus. 95^d
- 1 lak. Gießkanne 95^d
- 1 Sand-, Seife-, Soda-Consol 95^d
- 2 Blumengitter zusammen 95^d
- 1 elegantes Blumengitter, Stück 95^d
- 1 Springsform 22 cm, 1 Backform zus. 95^d
- 1 Puddingform 95^d
- 1 Anlegeisen 95^d

Bürsten und Korbwaren

- 1 Kleiderbürste, 1 Hutbürste auf Brett 95^d
- 1 Glanzbürste, 1 Schmutzbürste, 1 Auftragbürste u. 1 Kleiderbürste zus. 95^d
- 1 Schrubber m. Stiel, 1 Scheuerbürste 95^d
- 1 Handkorb zum Ausschuchen 95^d
- 1 Papierkorb zum Ausschuchen 95^d
- 1 Zeitung- oder Bürstentasche Stück 95^d
- 1 Nähkorb 95^d
- 1 Besteckkorb 95^d
- 1 Marktnetz, groß 95^d

Holzwaren

- 1 Blumenständer, weiß lackiert Stück 95^d
- 4 Schock Klammern zus. 95^d
- 1 Holzgarnitur, bestehend aus 2 Fleischbretter, 1 Messerputzbrett, 1 Stampfer u. 1 Fleischhammer 95^d
- 1 Tablett mit hohem Rand Stück 95^d
- 1 große Fußbank 95^d
- 1 Waschbrett mit starker Zinkelnlage 95^d
- 1 Garderobenleiste mit 4 vernickelten Haken, 95^d
- 1 Gächerleiste in Delft, 1 Stägere für Gewürztonnen zus. 95^d
- 1 Messerkasten, 4 teilig 95^d
- 1 Wäschetrockner mit 9 Stäben 95^d

Papier- und Schreibwaren

- 1 Ordner mit Register 95^d
- 2 Ablegemappen zus. 95^d
- 100 Servietten mit Kante 95^d
- 1 Mappe Leinenpapier 23/25 95^d
- 1 Schreibblock, 100 Blätter 95^d
- 1 Postkarten-Album, 1 100 Karten 95^d
- 1 Postkarten-Album, 1 300 Karten 95^d

- 1 Kriegssammelkast. m. Eis. Kreuz 95^d
- 100 Bg. Billetpap. u. 100 Umschl. 95^d
- 1 Löscher, 100 Umschläge 95^d
- 300 Blatt Butterbrotpapier 95^d
- 100 Bogen Quirpapier 1,45
- 1 Formularkasten aus stark. Pappe mit Nickelgriff 1,30, 1,10

- 1 Briefblock mit Umschlägen, in eleganter Mappe 1,25
- 1 Leinenblock, 100 Blatt lin., unlin. 95^d
- 1 Brieftasche mit Blei 95^d
- 1 Liter Tinte, 100 Federn, zus. 95^d
- 25 Feldpostkarte und 100 Feldpostkarten zus. 95^d

Stahlwaren

- 1 ovales Tablett, leicht vernickelt, 48 cm lang, mit 2 Griffen Stück 95^d
- 1 Soldatentaschenmesser mit 2 Klingen und Korkzieher und 1 Büchsenöffner 95^d
- 1 vernickelter Brotkorb mit Einlage 95^d
- 1 Rasierspiegel 95^d
- 4 Paar Solinger Bestecke zus. 95^d
- 5 Speiselöffel und 5 Kaffeelöffel zus. 95^d
- 1 3teiliges Feldbesteck 95^d

Zigarren und Zigaretten

- 4 Pakete hochfeinen Rauchtabak zus. 95^d
- 4 Kart. (40 St.) 2 Pfg. Zigaretten und 2 Pakete Tabak zus. 95^d
- 5 Kart. (30 St.) 2 1/2 Pfg. Zigaretten 95^d
- 1 Kart. (30 St.) Zigaretten (feldpostfert.) 95^d
- 2 Bastetuis m. je 20 St. „Dubec Gold“ 95^d
- 2 Kart. je 20 St. la. 2 u. 3 Pfg. Zigaretten. 95^d
- hochf. alte gelag. Virginier-Zigarren, 12 Stück 95^d

Emaile

- 1 Reformspucknapf, gesetzlich gesch., Stück 95^d
- 1 Touristenflasche mit Patentverschluss, zum Anhängen Stück 95^d
- 1 Satz, 3 Maschinentöpfe, 8, 10, 12 cm, zus. 95^d
- 1 Wassereimer, Emaille 1,25
- 1 Drotkorb mit patriotischem Dekor 95^d
- 1 Wassermaß mit Konsol, in grün Dekor 95^d
- 1 Semmelbehälter, grün Dekor, zum Anhängen. 95^d

Spargel

Täglich frisch gestochen! nur feinste Qualität, I. Sortierung

Pfund 75^d

Im Banne der Arbeit

Roman von Arthur Minkler-Zannenberg
(L. Hechtling)

Sein Minuten später liegen Wieters und Broßke am Witter der Klinik Speyer aus.

Der leitende Arzt war noch da, aber sein Wagen stand schon vorm Hause. Er wollte eben seine Krankendienstfahrt beginnen.

Auf der Treppe blieben sie ihn an und er lehrte mit seinen Gästen ins Sprechzimmer zurück.

Dahin, erregt berichtete Wieters.

Der alte Herr steckte eine deforgte Miene auf und als der Danker wieder hatte, sagte er:

„Das alles ist richtig und leuchtet mir ein. Es gibt für und keine dringendere Aufgabe, als jede Kenntnis des traurigen Vorfalles von ihm abzuwehren, aber andererseits darf ich auch nicht verhehlen, daß der Transport ein Risiko ist.“

„Jetzt, bei der sommerlichen Wärme —?“ fragte Wieters erkrankt.

„Nicht der Temperatur wegen, sondern wegen der unvermeidlichen Beunruhigung des Patienten. Er ist nicht immer ohne Bewußtsein, in Dieberpausen nimmt er wahr.“

„So muß man ihn nach dem Ende einer solchen Pause transportieren.“

„Gewiß, es muß versucht werden, denn die andre Gefahr ist die bei weitem größere. Also, ich werde mit den Nachmittags noch Möglichkeit frei halten und selbst in der Villa sein, um den Zeitpunkt auszumitteln. Inzwischen wird hier alles zur Aufnahme Ihres Herrn Schwagers vorbereitet.“

Damit erhob er sich.

Alle drei trennten sich am Witterore und verabredeten die dritte Nachmittagsstunde als Wiedersehenzeit.

Der Arzt trat seine Rundfahrt an. Vorher schrie in das Geschloßgebäude zurück und Bernhard Wieters fuhr nach dem Schloß im Park. Er wollte Irma und Tante Adele schonend in Kenntnis

setzen und sie von der Notwendigkeit der gezielten Besuche überzeugen.

Er trat nur Tante Adele, Irma war noch im Kapitänshaus. Sie konnte allerdings schon Augenblicke zurückkommen, denn das Stündchen, welches sie jetzt nur drüben zu verbringen pflegte, sei um Peter Steinborn schief.

Eine Pflegerin in Krankenschwestertracht sah an seinem Bette.

Wieters hat Frau Broßke, ihn ins Sprechzimmer zu folgen.

Die erkrankte seinen Wunsch sofort.

Und als beide über den dreiten Flur schritten, kamen stöhnende Schritte über die Steinfliesen, Irmas Kopf tauchte aus der Treppe hinauf.

Ihr Gesicht sah ernst, aber doch getrübt aus. Sie war noch nie ungetrübt von Tante Jansen gegangenen. Also auch heute nicht.

„Guten Tag, Onkel Bernd“, rief sie hinauf.

„Was führt dich hier? Wolltest noch Papa sehen, nicht wahr?“

„Ja, Irma, das wollte ich. Aber es ist noch etwas. Ich habe eben Frau Broßke um eine Unterredung gebeten und du kommst zur rechten Zeit, um teilzunehmen.“

„Ja?“ — Da bin ich gespannt — Sie schloß sich den beiden an, und so betraten sie zu dreien das Sprechzimmer.

Wieters ließ Irma und Frau Broßke Platz nehmen. Er selbst blieb stehen, lächelte die Hände auf den großen Rundtisch und begann, von vier gespanntem Augen erwartungsvoll anzusehen.

„Zunächst möchte ich Mitteilung von meinem seitigen Gespräche mit dem Sanitätsrat und schloß daran die Meinung, daß hier noch nicht alle geschäftlichen Aufregungen ferngehalten werden können und sich deshalb die Aufnahme seines Schwagers in die Speyerische Klinik empfehle.“

Erkannte Zwischenrufe unterdrückte ihn.

„Er ist ganz tollert, Volhard bedrückt ihn mit nichts.“

„Jetzt, wo es besser geht — aber Anteil!“

„Daben wir etwas veräußert? Bei der Sanitätsrat bezüglich bemerzt?“

„Und gerade jetzt, wie seltsam —“

Wieters war in Verlegenheit. Er hatte sich einen sehr schönen Plan ausgedacht, wie er denn nur hypothetisch die Möglichkeit geschäftlicher Klammernachrichten erwähnen wollte. Und diese ärztliche Vorbedingung für den Erfolg. Warum sollte das nicht gelingen? Geh wenn der Patient außer Fühlweite war, wollte er mit der Eröffnung heraustrücken, daß die Hypothese grausame Wirklichkeit sei.

Und nun blieb er stielb anfangs auf ernstem Widerstand.

„Ja, dann blieb nichts anderes übrig, dann mochten es die Frauen mit ihren Nerven abmachen, ob sie bis zum Nachmittags vollkommene Haltung würden bewahren können. Sie wollten es nicht anders!“

Wieters machte ein paar Schritte, die Hände auf dem Rücken, den Blick auf die Erde gelenkt. Jetzt wendete er sich und sagte:

„Geh er sich! Du mußt dich nun eben sagen: die Lieberbedingung findet statt, denn solch aufregende Gespräche kann nicht doch passieren, sondern sie ist passiert.“

„Was ist passiert?“ schrie Irma. Sie war aufschreien und hand witternd, freudestielb da.

„Ja, wahrhaftig, was ist denn passiert?“ fragte mit mehr Kraft Frau Broßke.

„Ein Schiffsunglück —“

Ein gellender Schrei unterdrückte ihn.

„Die „Vineia“ —, kam es jammernd und entsetzt von Irmas Lippen. Die Hände emporgehoben, die Augen wild aufgerissen, stand sie da. Wildsch raffte sie sich zusammen. Es war, als flammere sie sich doch noch an eine Doffnung. Sie sprach:

„Vineia“ ist überfällig in Colombo, das weiß ich, aber das bedeutet doch nicht —“

„Die „Vineia“ ist untergegangen. Die Nachricht traf vor zwei Stunden ein.“

Tante Adele salzte die Hände, ihre Lippen bebten, ihre Augen hoben sich zur Decke.

„Herr, mein Heiland!“ sagte sie.

Irma aber schaukte. Die erhobenen Hände sanken herab, die entsetzten Augen erloschen in verzweifelnden Tränen, und dann, ohne jemand anzusehen, sagte sie auf dem Teppich.

Im verschwimmenden Bewußtsein vernahm sie, daß Tante Adele fragte:

„Von wem kam die Nachricht, vom Kapitän —?“

„Nein, vom ersten Steuermann, der ist gerettet. Der Kapitän ist mit seinem Schiffe untergegangen.“

Dann wurde es Nacht, tiefe Nacht um sie.

Wieters und Frau Broßke legten die Köpfe auf das große, breite Sofa und neigten ihr die Stirn mit kaltem Wasser. Die Bewußtlosigkeit wich nicht. Da erlief Tante Adele fort, eine belebende Öffnung zu holen. Onkel Bernd blieb bei Irma. Er löste die schlaf herabhängende Hand und legte sie der Regenschirm auf die Brust. Wie kalt die Hand war!

Und plötzlich ging's wie ein wildes Aufklimmen durch den jugendlichen Körper. Die Augen öffneten sich, es lag ein wilder, ein fürchterlicher Ausdruck in ihnen; Irma setzte sich auf, die Hände krallten sich in den Polsterbezug.

„Was noch einmal, Onkel Bernd, Fred ist tot —?“

„Fred Jensen, der Kapitän, und Jaf — alle andern sind gerettet, meldet das Telegramm des Steuermanns.“

„Alle andern gerettet?“ Wie graußig das Klang.

„Sage mir um Gottes willen, Irma, was heißt das?“

Sie sah ihn an, so traurig, so namenlos elend, daß er erschauerte.

„Das heißt, Onkel Bernd, daß Gott grausam ist, ein schrecklicher, ein fürchterlicher Gott! Das heißt, daß mir das Beste auf Erden gestorben ist —“

In bangem Berstehen und doch voll Staunen fragte Bernhard Wieters:

„Du — und Fred Jensen?“

„Ja, Fred und ich! Ich habe nichts mehr auf der Welt! Nichts mehr habe ich zu tun hier —“

Und wieder schlug die unheimliche Stille um.

„Doch eins noch, der armen Mutter habe ich das Herz zu brechen. Sie soll's von niemand anders erfahren als von mir. Wir gehören ankommen, wir müssen alles gemeinsam tragen! Alles!“

Niederlagen:
Braunschweig
Chemnitz
Eberfeld
Hannover
Kassel
Wiesbaden

Radeberger Hutfabrik

Dresden-A. Moritzstr. 3

Verkaufsstellen:
Altona
Erfurt
Hamburg
Köln
Leipzig
Pflanzen

Große Spezial-Abteilung für Sport-Hüte

Panamahüte
Reisehüte
Laufhüte

Riesenauswahl bekannt preiswert

Vorteilhafte Bezugsquelle für Putzmacherinnen u. Händler.

C.G. HEINRICH
Firmaischer-Platz
Dresden

Neueste Blusen

aus Weiß Schleierstoff mit reichen Schweizer-Stickerolen, farbigen Bulgaren- und feinen Hand-Stickerolen
A 4.-, 5.50, 6.25, 7.50, 8.75, 11.-, 13.50, 15.-, 19.-

aus Bedruckt Schleierstoff in modernen Mustern und Streifen
A 5.50, 7.25, 10.50, 12.50

aus Wollmusselin in neuesten Streifen-, Tupfen- und türkischen Mustern
A 7.50, 8.75, 10.50, 11.75, 13.-

aus Sport-Flanell in geschmackvollen Streifenmustern
A 10.50, 11.-, 12.50, 14.-, 17.-

aus Waschseide (Japanside) in reizenden Formen
A 8.75, 10.50, 12.-, 14.-, 16.50

aus Chinakrepp in hochfeinen Ausführungen
A 22.50, 26.-, 28.-, 30.-

aus Druckseide (Foulard) Blumen- und Tupfenmuster A 20.- und 20.75

Gross ist die Mode

in Strauss - Federn - Reiter - Mutranken
jetzt ganz besonders preiswert in unerreichter Auswahl bei Andrich bekannt Fabrik-Geschäft Am See 25, Blasewitzer Str. 28. (1916)

Liege-Stühle
zusammenlegbar, in 4 Lagen verstellbar, Stuhl 2.50, 3.50, 5.50, mit Sonnendach 10.00 A

Ruhe- und Liege-Stühle,
verstellbar durch das eigene Körpergewicht, Stuhl 10.50, 14.00, 16.50 und 21.00 A

Feld- und Reise-Stühle,
Stuhl 0.50, 0.75, 1.25, 1.45 und 1.95 A, mit Lehne: Stuhl 2.50 A

Hängematten,
Stuhl 2.50, 3.75, 6.75, 7.50 und 9.50 A

J. Bargou Söhne
Wilsdruffer Strasse 54 und am Postplatz.

Hof- u. Kammerlieferant

Reiche Auswahl :: Elegante Neuheiten

Mäntel

Staub- und Regenmäntel aus imprägnierten gewirten oder gehörsperren Stoffen, im Rücken mit Gürtel, Armeel zum Engerstellen, wie Abbildung 30.- u. 34.-

Reise- und Regenmäntel in verschied. Farben, imprägniert Poplin oder Köper 08.-

Elegante Regenmäntel aus 1a wasserdichtem lederartigen Köper, weite Glockenform . 84.- Ohnlüche einfachere Form . 45.-

Herm. Mühlberg

Alsberg

das Haus der
Moden

Neuheiten

in Musselin- und
Schleierstoff-Kleidern



Dieses Kleid

aus weißem Schleierstoff, mit
extraweitem Rock, unterer An-
satz schwarz gebüht, mit Hohl-
saum u. Stepperel, Bluse bolero-
artig mit Hohlraum u. Kurbel-
stückerel, Kragen aus
Glasbatist mit Hohl-
saum

47.⁰⁰

- Nr. 1. **Reinwollnes Musselinkleid** 24.⁰⁰
in hellen und dunklen Streifen und Tupfen, mit besticktem Glasbatistkragen, Seiden-
kragen und Seidenschleife, Knopfgarnierung, mit weitem Rock
- Nr. 2. **Reinwollnes Musselinkleid** 29.⁰⁰
Rock mit Volant, Taille mit angereichtem Schoß, mit breitem Seidenbandkragen und
Schleife, mit Glasbatistüberkragen u. Knopfgarnierung, in hellen u. dunklen Mustern
- Nr. 3. **Kreppkleid** 29.⁵⁰
marineweiß oder weißmarine Tupfen, mit weitem Rock und Rüsche, Bluse mit
modernsten Aermeln, Glasbatistkragen, mit sparten Motiven und Rippebandverschluß
- Nr. 4. **Kleid** 53.⁰⁰
aus weißem Schleierstoff mit schwarzen Blumen, weitem Rock mit doppeltem Velant,
Bluse, Aermel, Tasche und Kragengarnitur mit Samtbandverzierung
- Nr. 5. **Reinwollnes Musselinkleid** 37.⁵⁰
mit sparter Taschen- und Rüschengarnierung, mit weißer Glasbatistweste, mit Hohl-
saumen, mit reizendem Hohlraumkragen und Knöpfen garniert

Weißer und farbige Waschkleider

sowie Frotte-, Leinen- und bastartige Kleiderröcke
ferner weiße Schleierstoffblusen sowie Wollmusselinblusen

in tausendfacher Auswahl

Alsberg

DRESDEN - Wildrufferstrasse 6-8-10
 or. Brüdergasse 7-9